

Programm 2012



Fort- und Weiterbildungen // Fachtagungen //
Erwachsenenpsychiatrie // Kinder- und Jugendpsychiatrie //
Begleitende psychiatrische Dienste // Forensische Psychiatrie //
Heilpädagogik // Management // Staatliche Abschlüsse

IMPRESSUM

Herausgeber

Vitos Akademie
Licher Straße 106
35394 Gießen
Tel. 0641 - 9 43 75 - 0
Fax 0641 - 9 43 75 - 10
info@vitos-akademie.de
www.vitos-akademie.de

Gestaltung

Trawny / Quass von Deyen,
Konzeption + Design, Köln

Fotografie

Michael Miethe

Druck:

Seltersdruck & Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	05
Wir stellen uns vor	06
Das Team der Akademie	07
Akademiebeirat und Fachgruppen	08
Vorwort	09

ERWACHSENENPSYCHIATRIE

AG	Grundkurs Erwachsenenpsychiatrie	12
AG-KJ	Grundkurs Kinder- und Jugendpsychiatrie	12
AA	Aufbaukurs Erwachsenenpsychiatrie	13
A3-2012	Abhängigkeitserkrankungen	13
A2-2012	Jahresthema: Adoleszenz Neu	14
A4-2012	Jahresthema: Kinder psychisch kranker Eltern Neu	14
A14-2012	Interkulturelle Kompetenz in der psychiatrischen Arbeit	15
A15-2012	Achtsamkeit, Selbsterfahrung und therapeutische Anwendung	15
A16-2012	Psychiatrie und Philosophie Neu	16
A17-E-2012	Therapie mit chronisch depressiven Menschen (CBASP) nach Prof. J. McCullough – Einführung	16
A18-2012	Geschichte der Psychiatrie Neu	17
A19-2012	Sexualität in der Psychiatrie Neu	17
A30-2012	Stressbewältigungstraining für psychisch kranke Menschen	18
A33-2012	Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden	18
A34-2012	Unterbringungs- und Betreuungsrecht	19
A39-2012	Akupunktur in der Suchtbehandlung nach dem NADA Protokoll Neu	19
A40-2012	Gutachten Zivil- und Sozialrecht Neu	20
A41-2012	AMDP Neu	20
A42-2012	Schematherapie Neu	21
A43-2012	Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) Neu	21
A44-2012	Tiergestützte Therapie Neu	22
A45-2012	Internistischer Kurs für Psychiater Neu	22
A46-2012	Persönlichkeitsstörungen	23

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

A23-7	Fachkraft für Pflege und Erziehung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe nach Richtlinien der BAG-KJP	26
A23-G-2012	Erweiterter Grundkurs (Kinder und Jugend) Pflege und Erziehung in der KJP	27
A5-2012	Lern- und Moderationstechniken	27
A6-2012	Recht in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	28
A9-2012	Gruppen- und Medienpädagogik	28
A13-2012	Suchtprävention Kinder- und Jugendpsychiatrie	29
A 23-2012	Begleitende Theorie-Praxis-Tage	29

STAATLICHE ABSCHLÜSSE

	Schaubilder WPO	32
GM1	Grundmodul 1: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung Neu	37
GM2	Grundmodul 2: Kommunikation, Anleitung und Beratung Neu	37
GM3	Grundmodul 3: Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation Neu	38
GM4	Grundmodul 4: Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen Neu	38
A22-FM	Fachmodul Praxisanleitung: Lernende in der Pflege anleiten Neu	39

FORENSISCHE PSYCHIATRIE

	Schaubild Forensik	42
A24-G	Psychiatrische Grundlagenkenntnisse und forensisch-psychiatrisches Basiswissen	44
A24-A-P	Prognoseinstrumente und -praktiken	44
A24-A-B	Behandlungsverfahren der psychiatrischen Kriminaltherapie	45
A24-A-R	Rechtsfragen in der forensischen Psychiatrie Neu	45

BEGLEITENDE PSYCHIATRISCHE DIENSTE

A35-2012	INT: Integrierte neurokognitive Therapie für schizophrene Menschen Neu	48
A36-2012	Personenzentrierte Teilhabeleistungen mit dem integrierten Teilhabeplan (BPD)	48
A37-2012	Motivational Interviewing Neu	49
A38-2012	Sozialrecht SGB II und SGB XII im Betreuten Wohnen und in den begleitenden psychiatrischen Diensten	49

HEILPÄDAGOGIK UND BEHINDERTENHILFE

B1-2012	Heilpädagogik für die Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung	52
B2-2012	Grundlagen der Pflege in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern (Inhouse)	52
B4-2012	TEACCH	53
B5-2012	Selbst- und Fremdaggression bei Menschen mit geistiger Behinderung	53

B7-2012	Die Entwicklungsfreundliche Beziehung	54
B9-2012	Umgang mit psychischen Störungen und deren Symptomen von Menschen mit geistiger Behinderung	54
B11-2012	Umgang mit sexuellen Übergriffen von Menschen mit geistiger Behinderung	55
B13-2012	Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) in sozialen und Gesundheitsberufen	55
B30-2012	Entwicklungsfreundliche Beziehung® – Arbeitskreis –	56

FACHGRUPPE MANAGEMENT

M2-2012	Betriebsverfassungsrecht für Führungskräfte / Basis Neu	60
M3-2012	Betriebsverfassungsrecht für Führungskräfte / Vertiefung Neu	60
M8-2012	Internes Führungskräfte-Training	61
M15-2012	Vom Kollegen zum Vorgesetzten Neu	61
M16-2012	Vergaberecht Neu	62
M17-2012	Arbeitsrecht Basiswissen für Führungskräfte Neu	62
M19-2012	Von der Kontierung zum Monatsbericht Neu	63

ORGANISATORISCHES / ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN 64

ANREISE ZUR AKADEMIE 66

KOPIERVORLAGE ANMELDEFORMULAR 67

REFERENTEN 68

Abkürzungsverzeichnis

BPD:	Begleitende psychiatrische Dienste
FPA:	Forensisch-psychiatrische Ambulanz
HPE:	Heilpädagogische Einrichtung
KFP:	Klinik für forensische Psychiatrie
KJP:	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
KPP:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
KPS:	Klinik für Psychosomatik
OKK:	Vitos Orthopädische Klinik Kassel
PIA:	Psychiatrische Ambulanz bzw. kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz
PTK:	Psychiatrische Tagesklinik bzw. kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik

Frauen und Männer sind uns gleich wert und wichtig. Aber das gleichzeitige Verwenden weiblicher und männlicher Begriffe schränkt die Lesefreundlichkeit ein. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis dafür, dass wir nur eine Form verwenden.

Wir stellen uns vor

Die Vitos Akademie ist konzerninterner Qualifizierungsdienstleister, Kompetenz- und Netzwerkzentrum. Sie hat den Auftrag, durch passgenaue Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die berufliche Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in den psychiatrischen sowie sozial- und behindertenpädagogischen Einrichtungen des Vitos Konzerns und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen zu fördern.

Selbstverständlich richtet sich das Angebot auch an externe Träger und Einrichtungen.

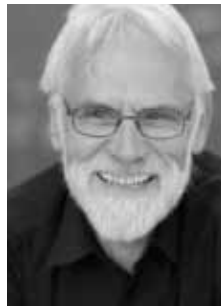
Wichtig ist der Akademie der nachhaltige Praxisnutzen sämtlicher Angebote. Dieser wird über die Programmentwicklung des Akademiebeirats und der Fachgruppen in enger Verzahnung mit den Einrichtungsleitern sichergestellt.

Grundsätze der Programmgestaltung sind die gemeindepsychiatrische Versorgung nach dem Subsidiaritätsprinzip und die konsequente Weiterentwicklung und Vernetzung der Betreuungsformen im Einklang mit den Vitos Leitideen.

Schwerpunkte des Angebotes sind modular aufgebaute Basiskurse und Aufbaukurse für alle Berufsgruppen in psychiatrischen und sozial- bzw. behindertenpädagogischen Arbeitsbereichen, die Möglichkeiten zur Aneignung von Leitungskompetenzen und längerfristige, berufsbegleitende Weiterbildungen.

Das ruhige und ideale Ambiente im weitläufigen Parkgelände von Vitos Gießen-Marburg ermöglicht konzentriertes Lernen, Begegnen, Arbeiten und Entspannen. Aufgrund unserer zentralen Lage in Hessen mit bester Verkehrsanbindung an verschiedene Autobahnen sind wir für Sie gut erreichbar.

Moderne Seminar- und Tagungstechnik ist vorhanden. Vom Beamer über Moderationsmaterialien bis Videokameras, alles was für teilnehmerorientierte Workshops, Seminare und Präsentationen hilfreich und notwendig ist, werden Sie hier vorfinden.



Werner Sturm
**Kommissarische
Leitung**

Lehrer für Pflegeberufe,
Pflegedienstleiter,
Fachkrankenpfleger
Psychiatrie
Tel. 0641 - 9 43 75 - 14
werner.sturm
@vitos-akademie.de



Ilse Finkernagel
**Pädagogische Fachleiterin
Management**

Fachkrankenschwester
Psychiatrie
Tel. 0641 - 9 43 75 - 16
ilse.finkernagel
@vitos-akademie.de



Marion Hartmann
**Pädagogische Fachleiterin
Forensische Psychiatrie**

Dipl.-Pflege- und Gesund-
heitswissenschaftlerin,
Fachkrankenschwester
Psychiatrie
Tel. 0641 - 9 43 75 - 13
marion.hartmann
@vitos-akademie.de



Konrad Linnenschmidt
**Pädagogischer Fachleiter
KJP/BPD/HPE**

Dipl.-Pädagoge,
Dipl.-Supervisor,
Qualitätsauditor
Tel. 0641 - 9 43 75 - 29
konrad.linnenschmidt
@vitos-akademie.de



Brigitte Schulze
**Pädagogische Fachleiterin
Erwachsenpsychiatrie**

Dipl.-Psychologin
Tel. 0641 - 9 43 75 - 15
brigitte.schulze
@vitos-akademie.de



Astrid Fechter
Officemanagement

Tel. 0641 - 9 43 75 - 12
astrid.fechter
@vitos-akademie.de



Andrea Gieß-Fuchs
Officemanagement

Tel. 0641 - 9 43 75 - 11
andrea.giess-fuchs
@vitos-akademie.de

Akademiebeirat und Fachgruppen

Die Vitos Akademie ist konzerninterner Qualifizierungsdienstleister und internes Kompetenz- und Netzwerkzentrum.

Gesteuert wird die Akademie vom Akademiebeirat und sechs Fachgruppen. Diese Steuerungsgremien sorgen dafür, dass alle Berufsgruppen aus allen Bereichen und Ebenen passgenaue und interessante Akademieangebote nutzen können. Dazu ermitteln wir regelmäßig und in enger Vernetzung mit den Einrichtungen die Bedarfe und setzen sie in attraktive Qualifizierungsprodukte um.

Dr. Matthias Bender	Ärztlicher Direktor des Vitos Klinikums Hadamar und Klinikdirektor der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weilmünster
Gabriela Deutsche	Therapeutische Leiterin, Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau
Dr. Michael Frowein	Pädagogischer Leiter, Vitos Heilpädagogische Einrichtung Weilmünster und Herborn
Hubert Hof	Therapeutischer Leiter, Vitos begleitende psychiatrische Dienste Herborn
Manfred Huberti	Vorsitzender des Vitos Konzernbetriebsrates
Christine Lohr	Krankenpflegedirektorin, Vitos Klinikum Riedstadt
Ralf Schulz	Geschäftsführer, Vitos Haina
Dr. med. Dipl.-Psych. Doris Mallmann	Klinikdirektorin, Vitos Klinik Rheinhöhe
Achim Pex	Krankenpflegedirektor, Vitos Klinikum Gießen-Marburg
Jochen Schütz	Vitos Konzerngeschäftsbereichsleiter Personal, Organisation und Recht
Dr. Rolf Speier	Vorsitzender des Akademiebeirats, Ärztlicher Direktor des Vitos Klinikums Haina
Werner Sturm	Kommissarischer Leiter der Vitos Akademie
Birgit von Hecker	Ärztliche Direktorin, Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal



Reinhard Belling,
Vitos Konzerngeschäftsführer

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

als einer der großen Klinikbetreiber Deutschlands stellt Vitos für rund 44 Prozent der hessischen Bevölkerung die klinisch-psychiatrische Versorgung sicher. Damit wir auch weiterhin qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen anbieten können, sind wir vor allem auf fachkundige und engagierte Mitarbeiter angewiesen, die mit Zuwendung und Verständnis auf die Bedürfnisse unserer Patienten, Klienten und Bewohner eingehen. Dabei steht ihnen die Vitos Akademie als kompetenter Partner zur Seite.

Die Zukunft steht im Zeichen des demografischen Wandels. Schon jetzt können wir die Auswirkungen des damit verbundenen Fachkräftemangels spüren. Deshalb müssen wir unsere Bemühungen in der Personalentwicklung noch weiter intensivieren. Qualifizierten und motivierten Mitarbeitern möchten wir verdeutlichen, dass sie mit Vitos einen Arbeitgeber gewählt haben, der ihnen vielfältige berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet. So werden wir 2012 ein Programm zur Talentförderung im kaufmännischen Bereich starten. Außerdem prüfen wir, ob die Vitos Akademie in Kooperation mit einer Hochschule einen Bachelor Studiengang in der Pflege anbieten kann. Bewerber, die an einem akademischen Abschluss interessiert sind, wollen wir auf diesem Wege neue Karrieremöglichkeiten eröffnen.

2010 und 2011 haben unsere rund 600 Führungskräfte an einem internen Führungskräftetraining teilgenommen, das nach den Teilnehmerbewertungen auf positive Resonanz gestoßen ist. Dieses Führungskräftetraining ist jetzt als dreitägiges Modul fester Bestandteil des Akademieprogramms, damit auch die neuen Führungskräfte davon profitieren können.

Ich freue mich, dass die Akademie mit großer Unterstützung des Akademiebeirats und der Fachgruppen den eingeschlagenen Weg fortsetzt, die Veranstaltungen interdisziplinär zu konzipieren. Insbesondere für Ärzte und Psychologen sind die neuen Angebote interessant. Denn viele Kurse sind durch die Landesärztekammer bzw. die Psychotherapeutenkammer zertifiziert. Bewährt hat sich auch das „Jahresthema“. Unter diesem Motto bietet die Akademie Workshops zu aktuellen Themen an. 2011 waren es die „Persönlichkeitsstörungen“. 2012 werden es die „Kinder psychisch kranker Eltern“ und „Adoleszenz“ sein. Auf großes Interesse dürften auch die neuen von der Landesärztekammer zertifizierten Kurse stoßen: die Schematherapie, die Mentalisierungsbasierte Therapie und AMDP. Das überaus erfolgreiche Angebot der forensischen Psychiatrie mit den Grund- und Aufbau-modulen wird in 2012 mit dem Aufbaumodul „Recht“ vervollständigt.

In den Angeboten für die Mitarbeiter der Vitos Heilpädagogischen Einrichtungen stehen die Kurse zu dem Thema „Entwicklungsfreundliche Beziehung nach Dr. Senkel“ und für die Mitarbeiter der begleitenden psychiatrischen Dienste das „Integrierte Neurokognitive Therapieprogramm für schizophren erkrankte Menschen“ sowie das „Motivational Interviewing“ im Mittelpunkt. Diese Themen sind durchaus auch für Mitarbeiter aus anderen Bereichen von Interesse und können von allen gebucht werden.

Die Akademie hat, wie ich meine, ein attraktives und anspruchsvolles Programm für das Jahr 2012 erstellt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den Veranstaltungen der Akademie in diesem Jahr wieder hilfreiche und Ihre Praxis bereichernde Impulse erhalten, die Ihnen und Ihren Patienten, Klienten und Bewohnern zugutekommen.



Erwachsenenpsychiatrie

Die Fortbildungsveranstaltungen „Erwachsenenpsychiatrie“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Erwachsenenpsychiatrie“ konzipiert.

Dr. Matthias Bender
Leiter der Fachgruppe

Ärztlicher Direktor
Klinikdirektor

Vitos Klinikum Hadamar
Vitos Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Weilmünster

Brigitte Schulze
Pädagogische Fachleiterin

Dipl.-Psychologin

Vitos Akademie

Klemens Kropp

Krankenpflegedirektor

Vitos Klinikum Rheingau

PD Dr. Hans Peter Hartmann

Ärztlicher Direktor

Vitos Klinikum Heppenheim

Horst Dörner

Dipl.-Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut,
Abteilungsleiter Organisation und
Qualitätsmanagement

Vitos Klinikum Herborn

Dr. Eckhardt Koch

Leitender Arzt,
Interkulturelle Psychiatrie,
Migrationsbeauftragter

Vitos Klinikum Gießen-Marburg

AG // Grundkurs Erwachsenenpsychiatrie

DR. MATTHIAS BENDER
U. A.

TERMIN/ORT: **AG4** 06.02. – 10.02.2012 / Gießen
AG5 27.08. – 31.08.2012 / Gießen

PREIS: 685 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 570 Euro

AG-KJ // Grundkurs Kinder- und Jugendpsychiatrie

NICOLE BECK-GRIEBELING
DR. MICHAEL EINIG
EIKE COLE
DR. MAREIKE SCHÜLER-SPRINGORUM

TERMIN/ORT: **AG-KJ-2** 06.02. – 10.02.2012 / Gießen

PREIS: 685 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 570 Euro

Inhalt

- Vitos Werte, Organisationsstruktur, Führungsgrundsätze
- Was ist Gesundheit-Störung-Krankheit-Behinderung? (Gesundheits- und Krankheits-Modelle)
- Allgemeine Psychopathologie I, II, III
- Spezielle Psychopathologie: Epidemiologie; Ätiopathogenese; Symptomatologie; Diagnostik: Methoden und Klassifikationssysteme; Behandlungsverfahren
- Somato-, Pharmako-, Sozio-, Milieu-, Psycho- und Kreativtherapie
- Therapeutische Grundhaltung
- Multiprofessionelle Behandlungsplanung

- Störungsbilder in der Erwachsenenpsychiatrie:
 - Affektive Störungen (F3);
 - Schizophrenie (F2);
 - Angst- und Zwangsstörungen, Posttraumatische
 - Belastungsstörungen (F4);
 - Abhängigkeitserkrankungen (F 1);
 - Persönlichkeitsstörung (F 6);
 - dementielle Entwicklungen (F0);
 - Rechtliche Grundlagen (Unterbringungs- und Betreuungsrecht)
- Ethische Fragen in der Anwendung von Zwang

Ziele

Erwerb und Auffrischung von Grundkenntnissen als notwendige gemeinsame Basis interdisziplinärer psychiatrischer Arbeit.

Zielgruppe

Alle Mitglieder eines psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsteams, Studierende der Medizin, Psychologie, (Sozial-)Pädagogik.

- Bio-Psycho-Soziale Entwicklung von Kindern
- Diagnostische Grundlagen
- Multiprofessionelle Behandlung
- Aufgaben und Struktur der KJP
- Vernetzung mit anderen Hilfesystemen.
- Rechtliche Grundlagen

Ziele

Erwerb und Auffrischung von Grundkenntnissen als notwendige gemeinsame Basis interdisziplinärer psychiatrischer Arbeit.

Zielgruppe

Alle Mitglieder eines psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsteams, Studierende der Medizin, Psychologie, (Sozial-)Pädagogik.

AA // Teil I+II Aufbaukurs Erwachsenenpsychiatrie

MARION HARTMANN
DR. MICHAEL PUTZKE
BRIGITTE SCHULZE

TERMIN/ORT: **AA2** 19.03. – 21.03.2012 / Gießen Teil I
23.04. – 25.04.2012 / Gießen Teil II
AA3 08.10. – 10.10.2012 / Gießen Teil I
19.11. – 21.11.2012 / Gießen Teil II

PREIS: 445 Euro zzgl. MwSt. je Teil
FÜR MITGLIEDER: 370 Euro je Teil

Inhalt

Im Aufbaukurs werden, vertiefend und ergänzend zu den Inhalten des Grundkurses, insbesondere handlungsrelevante pflegerische Grundkenntnisse erarbeitet.

- Pflegeprozess als problemlösender Beziehungsprozess, Pflegeplanung, Assessment-Pflegediagnosen-Dokumentation
- Gestaltung eines therapeutischen Milieus, Soziotherapie
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Gruppenarbeit: Bedeutung, Ziele, Methoden
- Psychopharmaka: Wirkung und Nebenwirkung
- Pflegekonzept: Adherence
- Umgang mit Zwang und Gewalt
- Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Depression oder Abhängigkeitserkrankung leiden.
- Aufgaben und Rollenverständnis der einzelnen Berufsgruppen
- Therapiekonferenz: Ziele, Behandlungsbeitrag

Ziele

Sie können Ihr Grundlagenwissen vertiefen und Ihre Handlungskompetenz erweitern.

Zielgruppe

Alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

A3-2012 // Abhängigkeitserkrankungen

BIRGIT VON HECKER
JÖRG FISCHER
RAINER RÖMER

TERMIN/ORT: **A3-2012** 07.05. – 11.05.2012 / Gießen

PREIS: 660 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 550 Euro

Inhalt

Im Zentrum der Lehrgangswochen steht die Beziehungsgestaltung zu abhängigkeitskranken Menschen. Da sich psychiatrisch Tätige mit ihrer eigenen Person in die Behandlung einbringen, ist die Reflexion der eigenen abhängigen Anteile für die professionelle Gestaltung der Begegnung unerlässlich.

Weitere Themenschwerpunkte sind:

- Erklärungsmodelle zu Entwicklung und Verlauf von Abhängigkeitserkrankungen.
- Medizinische und suchtherapeutische Grundlagen
- Abhängigkeits- und Entzugssyndrom
- Doppeldiagnosen: Sucht und Psychose
- Sozio- und Milieuthapie
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen

Ziele

Sie können Ihr psychiatrisches Fach- und Handlungswissen im Umgang mit abhängigkeitskranken Menschen interdisziplinär weiterentwickeln.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die mit erwachsenen abhängigkeitskranken Menschen arbeiten.

A2-2012 //
Jahresthema:
Adoleszenz



DR. MATTHIAS BENDER
 DR. GÜNTER PAUL
 PD DR. PETER WEHMEIER

TERMIN / ORT: **A2-2012-1** 24.04. – 25.04.2012 / Gießen
A2-2012-2 01.10. – 02.10.2012 / Gießen

PREIS: 350 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 295 Euro

Inhalt

Adoleszenz als Übergangsstadium in der Entwicklung von der Kindheit zum Erwachsensein verläuft häufig als Krise und ist daher mit einem erhöhten Risiko für psychische Störungen und Erkrankungen verbunden. Das Seminar soll dazu beitragen, Verständnis für die Besonderheiten dieser Entwicklungsphase zu wecken und Kenntnisse über die Entstehung von Störungen sowohl im Jugendalter als auch im Erwachsenenalter weiterzuentwickeln.

- Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz
- Biologische, psychologische und soziale Grundlagen der Adoleszenzentwicklung
- Adoleszenzkrise als Grundlage der Entstehung psychischer Erkrankungen
- Klinik und Therapie der Störungen und Erkrankungen in der Adoleszenz

Ziele

Erwerb und Weiterentwicklung von Fach- und Handlungswissen zur Entstehung von psychischen Störungen in der Adoleszenz und zur Betreuung und Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen aus Behandlungs- und Betreuungsteams in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie und Jugendhilfe.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A4-2012 //
Jahresthema:
Kinder psychisch kranker Eltern



DR. GÜNTER PAUL
 DR. MATTHIAS BENDER
 CHRISTIANE SPRANGER-PAUL

TERMIN / ORT: **A4-2012** 13.09. – 14.09.2012 / Gießen

PREIS: 390 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 325 Euro

Inhalt

Kinder psychisch kranker Eltern tragen ein erhöhtes Risiko, selbst psychisch krank zu werden. Die Beschäftigung mit dem Thema an der Schnittstelle zwischen Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie und Jugendhilfe soll dazu beitragen, in allen Bereichen die Situation der Kinder und ihre Entwicklungsprobleme stärker ins Blickfeld zu rücken.

- Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Familien mit psychisch kranken Angehörigen
- Kinder von Eltern mit Depression, Schizophrenie, Borderline-Störung
- Resilienz, protektive Faktoren, Bewältigungsstrategien
- Eltern in der psychiatrischen Klinik
- Hilfen für Kinder und Eltern und Kooperation / Vernetzung der Hilfesysteme

Ziele

Erwerb und Weiterentwicklung von Fach- und Handlungswissen zu den Auswirkungen der psychischen Erkrankung der Eltern auf die Entwicklung der Kinder. Die Vermittlung von Kenntnissen über Hilfen für Eltern und Kinder.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie und Jugendhilfe.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A14-2012 // Interkulturelle Kompetenz in der psychiatrischen Arbeit

DR. ECKHARDT KOCH
VIKTORIA BACHMANN
DR. PHIL. KEMAL GÜN
ELISABETH WESSELMAN

TERMIN/ORT: **A14-2012-1** 11.06. – 12.06.2012 / Gießen
A14-2012-2 10.12. – 11.12.2012 / Gießen

PREIS: 420 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 350 Euro

Inhalt

Die zunehmende kulturelle Vielfalt erfordert gerade im Bereich der Psychiatrie besondere Fähigkeiten. Etwa 20 Prozent der Patienten in den deutschsprachigen Versorgungseinrichtungen haben einen Migrationshintergrund. Sie haben häufig Probleme, die mit der Migration mittelbar oder unmittelbar zusammenhängen. Bedingt durch seelische Folgen traumatischer Erlebnisse, durch Sprachbarrieren, spezifische soziale und wirtschaftliche Probleme, wird der Behandlungsalltag für Patienten und Mitarbeiter oft zu einer Herausforderung.

- Transkulturelle Psychiatrie und Interkulturelle Kompetenz: Eine Einführung
- Traditionelle Familienstrukturen in der Türkei
- Religiöse Vorstellungen und Krankheitsverständnis am Beispiel des Islam
- Kulturelle Hintergründe von Aussiedlern aus den GUS-Staaten

Ziele

- Erweiterung interkultureller Kompetenz
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Dolmetschern
- Praktische Orientierungshilfe

Zielgruppe

Alle an der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A15-2012 // Achtsamkeit, Selbsterfahrung und therapeutische Anwendung

DR. PHIL. MICHAEL HUPPERTZ

TERMIN/ORT: **A15-2012-1** 20.06. – 21.06.2012 / Gießen
A15-2012-2 12.12. – 13.12.2012 / Gießen

PREIS: 218 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 198 Euro

Inhalt

In diesem Kurs wird die Haltung der Achtsamkeit vorgestellt und erfahrbar. Es soll deutlich werden, was Achtsamkeit im privaten und professionellen Alltag von psychiatrischen Mitarbeitern bewirken kann, unabhängig davon, ob sie selbst mit achtsamkeitsbasierten Konzepten arbeiten. Außerdem wird ein Überblick über die Bedeutung und den Stand der Dinge in der Arbeit mit Achtsamkeit in Psychotherapie und Psychiatrie gegeben.

- Formen der Achtsamkeit
- Grundlagen und Geschichte des Konzepts
- Aktuelle achtsamkeitsbasierte Therapien
- Probleme der psychotherapeutischen Anwendung des Konzeptes
- Wie vermittele ich die Haltung der Achtsamkeit?
- Wie kann die Zukunft der Achtsamkeit in der Psychiatrie aussehen?

(Literatur: Michael Huppertz: Achtsamkeit. Befreiung zur Gegenwart; Jungfermann, 2009)

Ziele

Sie erfahren selbst, wie sich Achtsamkeit auf das Erleben und Handeln im Alltag auswirken kann. Sie erweitern Ihr psychiatrisches Fach- und Handlungswissen in der Anwendung von Achtsamkeit in der Therapie.

Zielgruppe

Alle an der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung beteiligten Mitarbeiter.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A16-2012 // Psychiatrie und Philosophie



DR. FRANZ BOSSONG
DR. MED. CHRISTIAN HICK

TERMIN/ORT: A16-2012 13.06.2012 / Gießen

PREIS: 225 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 190 Euro

Inhalt

Ausgehend von konkreten Fallbeispielen aus dem psychiatrischen Alltag werden wesentliche philosophische Aspekte erörtert, die einerseits für das Verständnis psychischer Gegebenheiten notwendig sind und andererseits Möglichkeiten des Erkennens sowie Behandelns psychiatrischer Krankheitsbilder fördern können.

Im Hinblick auf die Tradition psychiatrisch-psychotherapeutischer und wissenschaftlicher Tätigkeit bedeutender Psychiater des 20. Jahrhunderts, wie z. B. Erwin Straus (Deutschland, USA), Eugen Bleuler, Ludwig Binswanger und Roland Kuhn (Schweiz) liegt hierbei das Hauptaugenmerk auf der sogenannten phänomenologischen Methode. Am Beispiel ausgesuchter Passagen aus philosophischen Werken diskutieren wir für die psychiatrisch-psychotherapeutische Tätigkeit relevante anthropologische, ethische, wissenschaftstheoretische und ästhetische Fragestellungen.

Ziele

- Weiterentwicklung von Fach- und Handlungswissen
- Diskursiver Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Ärzte, Psychologen, Theologen, Sozialarbeiter und -pädagogen, Ergotherapeuten, Sport-, Bewegungs- und Kunsttherapeuten, Pädagogen, Fachkrankenpfleger/-schwestern und vergleichbar ausgebildete Interessierte.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A17-E-2012 // Therapie mit chronisch depressiven Menschen (CBASP) nach Prof. J. McCullough

DR. RER. NAT. EVA-LOTTA BRAKEMEIER

TERMIN/ORT: A17-E-2012 25.06. – 26.06.2012 / Gießen

PREIS: 370 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 310 Euro

Inhalt

Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) ist ein relativ neues Verfahren das von J. McCullough in den USA entwickelt wurde. Es ist bis heute weltweit der einzige Therapieansatz, der speziell für chronisch (d. h. seit mindestens zwei Jahren ununterbrochen) depressive Menschen konzipiert wurde. Aufgrund erster Wirksamkeitsnachweise wird dem Verfahren in den USA, jedoch zunehmend auch in Europa Bedeutung zugeschrieben.

In diesem einführenden Workshop wird die theoretische Basis des CBASP dargestellt sowie die spezifischen Strategien und Techniken mit Hilfe von Live- und Videodemonstrationen eingeführt. Darüber hinaus werden Übungen zur Situationsanalyse, zur Liste prägender Bezugspersonen mit Übertragungshypothese, zur interpersonellen Diskrimination und zum kontrollierten persönlichen Einbringen durchgeführt.

Ziele

Erwerb von Grundkenntnissen über ein störungsspezifisches Psychotherapieverfahren für das multiprofessionelle Behandlungsteam

Zielgruppe

Psychologen, Ärzte, Pflegemitarbeiter und andere Fachtherapeuten, die mit chronisch depressiven Menschen arbeiten.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A18-2012 // Geschichte der Psychiatrie



PD DR. GEORG LILIENTHAL
HERWIG GROSS
PROF. DR. CHRISTINA VANJA

TERMIN/ORT: A18-2012 05.09.2012 / Gießen

PREIS: 170 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 155 Euro

Inhalt

Es wird in verschiedenen Beiträgen ein Überblick über die nationale und internationale Entwicklung der Psychiatrie seit ihren Anfängen gegeben.

Im Fokus steht die Geschichte der hessischen Psychiatrie von der Gründung der „Hohen Hospitäler“ durch Landgraf Philipp im 16. Jahrhundert, ihre Rolle im Nationalsozialismus über die Psychiatrieenquête bis zur Vitos GmbH.

Thematisiert werden der Umgang mit seelisch kranken Menschen in der jeweiligen Gesellschaft, der Wandel von Menschen- und Krankheitsbildern, das Spannungsfeld von Individuum und gesellschaftlicher Norm, von Stigmatisierung und Öffentlichkeit, Psychiatrie als Handlanger der Ordnungsmacht sowie als moderne medizinische Disziplin mit ihren neurobiologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Wurzeln.

Bestandteil des Seminars ist eine Führung im Gießener Psychiatriemuseum.

Ziele

Kennen lernen und kritische Reflexion der historischen Entwicklungslinien der hessischen Psychiatrie im internationalen Kontext und dem gesellschaftspolitischen Spannungsfeld.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufs- und Fachgruppen (KJP, KPP, Forensik, BPD, HPE).

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A19-2012 // Sexualität in der Psychiatrie



HORST DÖRNER

TERMIN/ORT: A19-2012 13.11.2012 / Gießen

PREIS: 215 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 180 Euro

Inhalt

Ein professioneller Umgang mit dem Thema Sexualität in der Therapie setzt Wissen, Selbstreflexion und Offenheit gegenüber dem Thema voraus.

- Sexualität als Tabuthema in der Anamnese
- Sexuelle Dysfunktionen als Nebenwirkung der Pharmakotherapie
- Sexualität als Thema in der Psychotherapie
- Sexualität und Missbrauch in therapeutischen Beziehungen

Ziele

Sie erweitern Ihr Fach- und Handlungswissen im Umgang mit dem Thema Sexualität in der psychiatrischen Behandlung.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Erwachsenenpsychiatrie.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A30-2012 // Stressbewältigungstraining für psychisch kranke Menschen (SBT)

DR. MATTHIAS HAMMER

TERMIN/ORT: A30-2012 03.12. – 05.12.2012 / Gießen

PREIS: 670 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 560 Euro

Inhalt

Das SBT ist ein Gruppentrainingsprogramm, das psychisch kranken Menschen störungsübergreifend bei folgenden Zielsetzungen Unterstützung anbietet:

- Aufsuchen und Kennenlernen des optimalen Belastungsniveaus
- Vermeidung von Über- und Unterforderung
- Erarbeitung von Strategien zur Alltagsbewältigung
- Erarbeitung von Strategien zur Konfliktbewältigung
- Förderung der Problemlöse- und Selbsthilfekompetenzen
- Förderung des positiven Erlebens, des Wohlbefindens und der Lebensqualität

Ziele

Sie erwerben die Kompetenzen, das Stressbewältigungstraining durchzuführen.

Zielgruppe

Mitarbeiter, die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in sozialpsychiatrischen oder medizinisch, beruflichen Rehabilitationseinrichtungen arbeiten.

A33-2012 // Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden

DR. SUSANNE RUCKERT
NORBERT LIEDTKE

TERMIN/ORT: A33-2012 29.11. – 30.11.2012 / Gießen

PREIS: 360 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 300 Euro

Inhalt

Der Umgang mit den heftigen Affekten in der pflegerisch-therapeutischen Beziehung sowohl aufseiten der Patienten (wie z. B. selbstverletzendes Verhalten, Dissoziieren, Ärger, Kränkung, Spaltung usw.) als auch auf der Pflege- und Therapeutenseite stellt eine besondere Herausforderung dar. Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) nach Marsha Linehan steht im Mittelpunkt dieses Basiskurses.

- Neue Ansätze in der Therapie von Persönlichkeitsstörungen
- Praktische Übungen
- Techniken zur Reduktion suizidalen Verhaltens

Ziele

Sie erweitern Ihr Fachwissen und Ihre Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen.

A34-2012 // Unterbringungs- und Betreuungsrecht Fachtagung

AXEL BAUER

TERMIN/ORT: A34-2012 11.10.2012 / Gießen

PREIS: 180 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 150 Euro

Inhalt

Mitarbeiter psychiatrischer Fachabteilungen, Krankenhäuser und Kliniken werden in ihrer Arbeit auch mit rechtlichen Fragen konfrontiert, die sich aus der Unterbringung nach dem HFEg, den Vorschriften des BGB und dem Betreuungsrecht ergeben. Daraus resultieren häufig folgende Themen:

- Voraussetzungen und Verfahren der gerichtlichen Einweisung nach dem HFEg und der Unterbringung nach dem BGB
- Aufgaben der psychiatrischen Kliniken beim Vollzug der Unterbringung
- Inhalte des Betreuungsrechtes und Probleme bei der Anwendung
- Abgrenzung zum Maßregelvollzugsgesetz

Ziele

Sie erwerben fundierte Kenntnisse über rechtliche Voraussetzungen und Verfahrensregelungen, die bei der Unterbringung und Betreuung von psychisch kranken Menschen zu beachten sind.

Zielgruppe

Ärztliche Mitarbeiter, pflegerische Stations- und Abteilungsleiter.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A39-2012 // Teil I+II Akupunktur in der Suchtbehandlung nach dem NADA Protokoll

Neu

DR. TATJANA PRENTICE

TERMIN/ORT: A39-2012 07.05. – 08.05.2012 / Gießen Teil I
08.10. – 09.10.2012 / Gießen Teil II

PREIS: 430 Euro zzgl. MwSt. je Teil
FÜR MITGLIEDER: 360 Euro je Teil

Inhalt

Akupunktur wird seit einigen Jahren erfolgreich in die Behandlung suchtkranker Menschen integriert. Die NADA (National Acupuncture Detoxification Association) ist eine international tätige wissenschaftliche Fachgesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, Akupunktur in die Behandlung von suchtkranken und psychisch kranken Menschen einzuführen.

- Anatomie des Ohres, Lokalisation der Ohrpunkte, Stichtechnik
- Übungen in Ohrakupunktur und praktische Durchführung der Behandlung nach dem NADA-Protokoll
- Sucht und psychische Krankheit
- Die Integration von Akupunktur in die konventionelle Behandlung

Ziele

Erwerb von Kenntnissen zu den theoretischen Grundlagen der Akupunktur.
Erwerb fachlicher Handlungskompetenz zur Durchführung der Akupunktur bei abhängigkeitskranken Menschen.

Zielgruppe

Ärzte, Dipl.-Psychologen, Pflegemitarbeiter.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A40-2012 //
Gutachten
Zivil- und Sozialrecht



PD DR. PETER WEHMEIER

TERMIN/ORT: **A40-2012** 27.09.2012 / Gießen

PREIS: 160 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 135 Euro

Inhalt

Erarbeitung und Vorgehen bei sozial- und zivilrechtlichen, gutachterlichen Fragestellungen – von der Erwerbs- und Berufsunfähigkeit bis zur Sorgerechts- und Erziehungsfähigkeit. Standards, die Übersetzung von medizinischer / psychiatrischer in juristische Nomenklatur und Norm sowie Besonderheiten und Fallstricke werden von erfahrenen Gutachtern vermittelt.

Der Workshop eignet sich besonders für Ärzte in Weiterbildung (anrechenbar auf das Curriculum als forensisches Seminar) als auch für Fachärzte und Psychologen, die sich auf den neusten Stand in der Gutachterpraxis bringen wollen.

Ziele

Vermittlung der Methodik und wesentlicher Inhalte zur fachpsychiatrischen Gutachtenerstellung im Sozial- und Zivilrecht.

Zielgruppe

Ärzte und Psychologen.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A41-2012 //
AMDP



PROF. DR. HANS-JÜRGEN LUDERER
 U. A.

TERMIN/ORT: **A 41-2012** 26.09.2012 / Gießen

PREIS: 450 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 395 Euro

Inhalt

Die Erfassung des psychopathologischen Befundes ist Voraussetzung jeder psychiatrischen und psychotherapeutischen Arbeit.

Ohne einen sorgfältig erstellten psychopathologischen Befund sind weder eine zuverlässige Diagnose noch eine wirksame Behandlung möglich. Mit dem AMDP-System steht ein weit akzeptiertes und klinisch breit angewandtes Dokumentationsinstrument zur Verfügung, mit dem psychopathologische Phänomene zuverlässig erfasst werden können. Das AMDP-System wird als einziges standardisiertes psychopathologisches Befundsystem in der ärztlichen Weiterbildungsordnung für Psychiatrie und Psychotherapie aufgeführt.

Ziele

Vermittlung der Methodik zur Erhebung des psychopathologischen Befunds, als zentrales Instrument der psychiatrischen Diagnostik.

Zielgruppe

Ärzte und Psychologen.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A42-2012 // Schematherapie



CLAUDIA KNÖRNSCHILD

TERMIN/ORT: A42-2012 30.01. – 31.01.2012 / Gießen

PREIS: 390 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 325 Euro

Inhalt

Als Schematherapie werden neuere Ansätze in der Verhaltenstherapie bezeichnet, die eine Veränderung selbstbedeutsamer kognitiver Denkpläne (Schemata) zum Ziel haben.

Persönlichkeitsstörungen werden in der Schematherapie als Folge kindlicher Beziehungserfahrungen (z. B. Vernachlässigung oder Beschämung) aufgefasst, die sich zusammen mit dysfunktionalen Bewältigungsmustern in die neuronale Struktur des Menschen „eingebrennt“ haben. Die dysfunktionalen Bewältigungsmuster müssen erst aufgedeckt und dann konsequent modifiziert werden. Hierzu liegen verschiedene, insbesondere emotionsfokussierende Interventionstechniken vor.

Die Schematherapie nach J. Young ist ein Behandlungsansatz für Menschen mit schwer ausgeprägten Persönlichkeitsstörungen, die von der herkömmlichen kognitiven Verhaltenstherapie nicht ausreichend profitieren konnten.

Ziele

Einführung in Konzept und Methoden der Schematherapie nach J. Young und in die forensische Adaption nach David Bernstein. Fallbeispiele und Übungen ermöglichen einen praxisnahen Einblick in das Therapieverfahren.

Zielgruppe

Ärzte, Dipl. Psychologen aus Erwachsenenpsychiatrie; Forensische Psychiatrie; (Kinder-Jugendpsychiatrie).

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A43-2012 // Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)



DR. MED. THOMAS BOLM

TERMIN/ORT: A 43-2012 17.09. – 18.09.2012 / Gießen

PREIS: 399 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 340 Euro

Inhalt

Das psychodynamisch orientierte Behandlungskonzept der MBT integriert neurobiologische Befunde und die Ergebnisse entwicklungspsychologischer Studien zur Bedeutung von Eltern-Kind-Interaktionen für die Entstehung von Persönlichkeitsstörungen.

MBT ist gut evaluiert und besonders wirksam in der Behandlung von Patienten mit schweren (Borderline-) Persönlichkeitsstörungen. Das Behandlungskonzept liegt seit 2008 in deutschsprachig manualisierter Form vor. Der einführende Workshop vermittelt theoretische Grundlagenkenntnisse sowie mit Hilfe praktischer Rollenspielsübungen einen Überblick über Grundhaltung und Methodik des Therapieverfahrens.

(Literatur: Thomas Bolm: MBT, Köln: Deutscher Ärzteverlag)

Ziele

Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse zu Grundhaltung und Methodik des Therapieverfahrens.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie und Jugendhilfe.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A44-2012 // Tiergestützte Therapie



**THERAPEUTISCH TÄTIGE
MIT ERFAHRUNG IN DER
TIERGESTÜTZTEN BEHANDLUNG**

TERMIN/ORT: A44-2012 11.09.2012 / Gießen

PREIS: 235 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 195 Euro

Inhalt

Im Rahmen des sogenannten Biophilieansatzes wird die Mensch-Tier-Beziehung, die in den USA seit Ende der 70er Jahre erforscht wird, konzeptionalisiert.

Tiergestützte Therapie kann förderlich sein, z. B. für den Aufbau psychischer und physischer Energien, zur Anregung von Kommunikation und zur Strukturierung des Tages.

- Unterschiedliche Einsatzbereiche tiergestützter Therapie, z. B. Demenz, Autismus, Kontaktstörungen in der Erwachsenen-, Kinder- und Jugendtherapie
- Möglichkeiten und Grenzen im professionellen Einsatz von Tieren
- Erfahrungsaustausch von Anwendern tiergestützter Therapien
- Tier-, anwender-, klienten- und institutionsbezogene Voraussetzungen

Ziele

Sie erwerben Fach- und Handlungswissen über Einsatzbereiche, Möglichkeiten und Grenzen tiergestützter Therapie.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie.

A45-2012 // Internistischer Kurs für Psychiater



**RAINER DECHER-DIX
DR. MARTINA HAHN**

TERMIN/ORT: A45-2012 10.05.2012 / Gießen

PREIS: 198 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 165 Euro

Inhalt

- Diagnostik und Behandlung der häufigsten internistischen Komorbiditäten in der Psychiatrie (Hypertonus, Diabetes, Herzinsuffizienz etc.)
- Konsilindikation
- Internistisch relevante Nebenwirkungen und Interaktionen in der Psychopharmakotherapie

Ziele

Vertiefung von internistischem Fach- und Handlungswissen.

Zielgruppe

Ärzte.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert

A46-2012 // Persönlichkeitsstörungen

DR. MATTHIAS BENDER
PD DR. HANS PETER HARTMANN
HORST DÖRNER
DR. PETRA BAUER
CLAUDIA KNÖRNSCHILD
DR. GÜNTER PAUL

TERMIN/ORT: A46-2012 26.03. – 28.03.2012 / Gießen

PREIS: 425 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 355 Euro

Inhalt

- Begriffsbestimmung, Klassifikation und phänomenologische Prägnanztypen: Diagnostik und Komorbidität
- Persönlichkeitsstörungen im Alltag: Behandlungssetting und Aufbau einer therapeutischen Beziehung und Krisenintervention
- Psychoedukation und Pharmakotherapie
- Evaluierte Therapiekonzepte am Beispiel Borderline-Persönlichkeitsstörung:
 - Dialektisch-behaviorale Therapie, Implementierung und Anwendung
 - Schematherapie
 - Mentalisierungsbasierte Therapie und übertragungsfokussierte Therapie
- Umgang mit und Behandlung von Menschen mit narzisstischen Persönlichkeitsstörungen
- Therapie persönlichkeitsgestörter Täter im Maßregelvollzug

Therapiekonzepte bei dissozialen Persönlichkeitsstörungen
Persönlichkeitsveränderungen als Folge schwerster Traumatisierungen (Literatur siehe Internet)

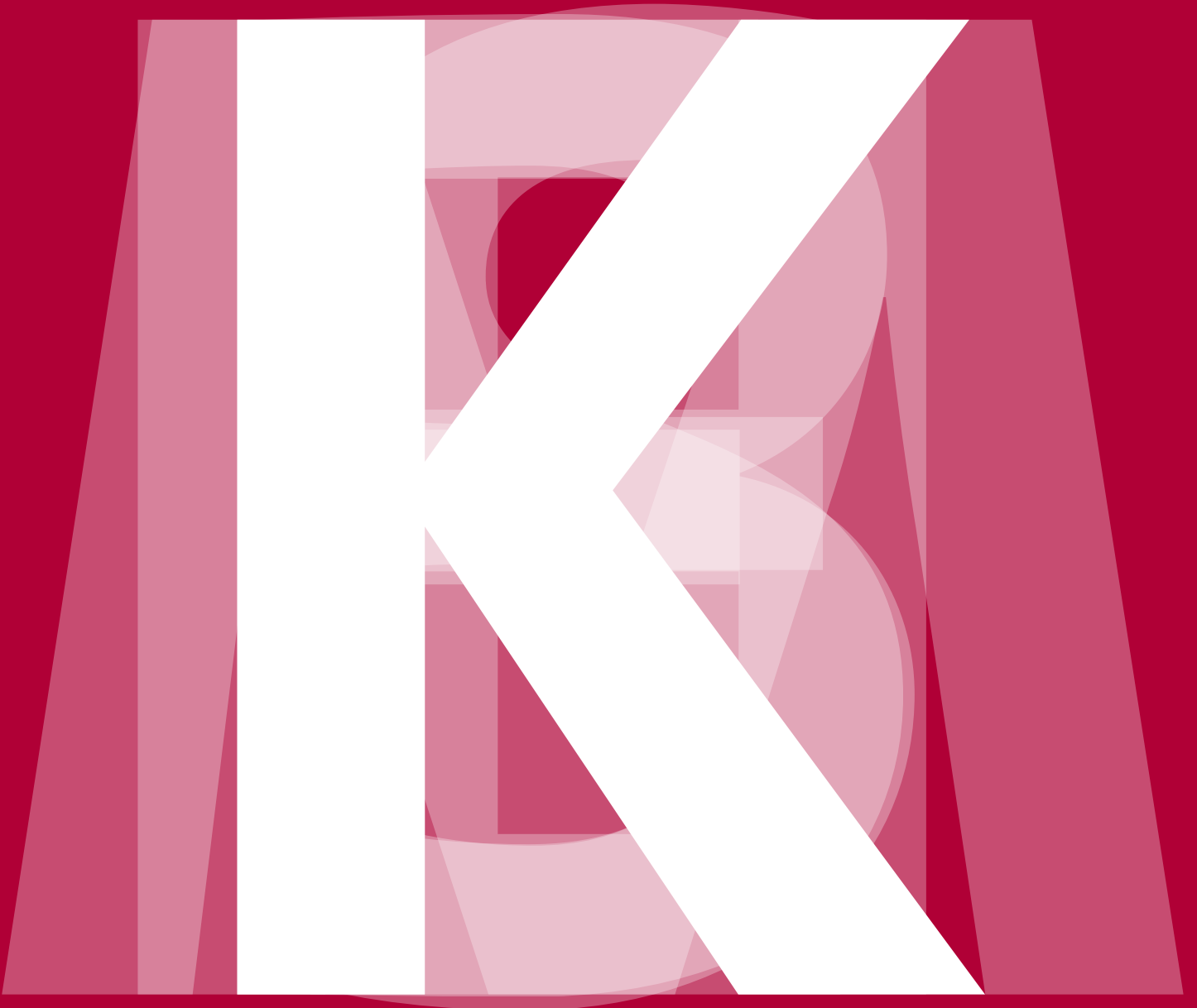
Ziele

Erwerb und Vertiefung von Fachwissen in der Psychopathologie, Diagnostik und Therapie unterschiedlicher Persönlichkeitsstörungen.

Zielgruppe

Alle Mitglieder eines psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsteams, Studierende der Medizin, Psychologie, (Sozial-)Pädagogik.

Das Seminar wird durch die Landesärztekammer zertifiziert



Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Fortbildungsveranstaltungen „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ konzipiert.

Dr. Doris Mallmann <i>Leiterin der Fachgruppe</i>	Klinikdirektorin	Vitos Klinik Rheinhöhe
Konrad Linnenschmidt <i>Pädagogischer Fachleiter</i>	Dipl.-Pädagoge Dipl.-Supervisor Qualitätsauditor	Vitos Akademie
Gerhard Förster	Stv. Krankenpflegedirektor	Vitos Klinikum Herborn
Dr. Eberhard Meyer	Klinikdirektor	Vitos Klinik Hofheim
Nicole Beck-Griebeling	Dipl.-Psychologin	Vitos Klinik Hofheim
Harald Klaas	Fachkrankenschwester Psychiatrie Stationsleitung	Vitos Klinik Rehberg

Folgende gemeinsame Veranstaltungen finden Sie unter „Erwachsenenpsychiatrie“:

- Grundkurs „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ für alle Berufsgruppen
Kursnummer **AG-KJ-2** auf Seite 12
(Der 5-tägige Grundkurs KJP für alle Berufsgruppen setzt sich zusammen aus 2 Tagen AG-4 und 3 Tagen AG-KJ-2. Für Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes wird der Grundkurs im „Erweiterten Grundkurs“ **A23-G-2012** fortgesetzt, siehe Seite 27).
- Jahresthema „Adoleszenz“ für alle Berufsgruppen
Kursnummer **A2-2012-1** und **A2-2012-2** auf Seite 14
- Jahresthema „Kinder psychisch kranker Eltern“ für alle Berufsgruppen
Kursnummer **A4-2012** auf Seite 14

A23-7 //**Fachkraft für Pflege und Erziehung im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe nach Richtlinien der BAG-KJP****KONRAD LINNENSCHMIDT****TERMIN/ORT:** **A23-7 (2012/2013)**
Termine siehe Einzelbeschreibung / Gießen**ABFOLGE DES WEITEREN GRUNDKURSES UND DER AUFBAUMODULE**
SIEHE SCHAUBILD: →**Inhalte**

Die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe“ erfolgt nach den Richtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) leitender Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken und Abteilungen (www.bag-kjp.de).

Anforderungen

- Erfolgreiche Teilnahme am erweiterten Grundkurs KJP (17 Tage)
- Erfolgreiche Teilnahme an den Aufbaumodulen und am Abschlusskolloquium (27 Tage)
- Anerkennung der Leistungsnachweise (Referat, Praxisberichte, Abschlussarbeit)
- Selbsterfahrung (Module Gruppen-/Sexualpädagogik / Gespräche und Konflikte)
- Nachweis begleitender Supervision in der Einrichtung
- 4 x 8 Wochen Praxiseinsätze (Kinder-, Jugendstation, Tagesklinik, Extramural)
- Nachweis begleitender Praxisanleitung in der Einrichtung

Ziele

Sie qualifizieren sich in Ihrer pflegerisch-erzieherischen Profession für die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Funktions- und Führungsstellen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder angrenzenden Berufsfeldern.

Zielgruppe

Ausschließlich Fachkräfte (3-jährige Ausbildung) aus Pflege, Erziehung, Heilerziehungspflege, die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder angrenzenden Berufsfeldern tätig sind.

ABFOLGE DES ERWEITERTEN GRUNDKURSES UND DER AUFBAUMODULE:

SCHAUBILD
A23-7 (2012/2013)**Kolloquium** (3 Tage)
A23-7 K (2013)**Theorie – Praxis – Tage** (4 Tage)
A23-7_I-IV (2012/2013)**Sucht-KJP** (2 Tage)
(A23-7) A13-2012**Sexualpädagogik und Gewaltprävention** (3 Tage)
(A23-7) A11-2013**Gespräche und Konflikte managen** (2 x 3 Tage)
(A23-7) A10-2013**Gruppen- und Medienpädagogik** (3 Tage)
(A23-7) A9-2012**Systemische Zusammenarbeit mit Eltern** (2 Tage)
(A23-7) A8-2013**Recht: Kinder- und Jugendpsychiatrie** (2 Tage)
(A23-7) A6-2012**Lern- und Moderationstechniken** (2 Tage)
(A23-7) A5-2012**AUFBAUMODULE**
Fachkraft Pflege und Erziehung (27 Tage)**Erweiterter Grundkurs – Kinder und Jugend** (4 Tage)
A23-G-2012 Teil IV**Erweiterter Grundkurs – Kinder und Jugend** (4 Tage)
A23-G-2012 Teil III**Erweiterter Grundkurs – Kinder und Jugend** (4 Tage)
A23-G-2012 Teil II**Grundkurs Erwachsenenpsychiatrie** (2 Tage)
AG-4**Grundkurs Kinder- und Jugendpsychiatrie** (5 Tage)
AG-KJ-2 (die ersten beiden Tage finden gemeinsam mit dem Grundkurs Erwachsenenpsychiatrie AG-4 statt)**ERWEITERTER GRUNDKURS**
Fachkraft Pflege und Erziehung (17 Tage)

A23-G-2012 Erweiterter Grundkurs (Kinder und Jugend) Pflege und Erziehung in der KJP

KONRAD LINNENSCHMIDT

TERMIN/ORT: **A23-G-2012** 06.02. – 10.02.2012 / Gießen Teil I
A23-G-2012 12.03. – 15.03.2012 / Gießen Teil II
A23-G-2012 16.04. – 19.04.2012 / Gießen Teil III
A23-G-2012 29.05. – 01.06.2012 / Gießen Teil IV
 (Teil I ist identisch mit AG-4/AG-KJ-2)

PREIS: 600 Euro zzgl. MwSt. je Teil
FÜR MITGLIEDER: 500 Euro je Teil

Inhalt

- Bio-psycho-soziales Modell der Entwicklung und ihrer Störungen (Vertiefung)
- Entwicklungsaufgaben des Kindes- und Jugendalters
- Störungsspezifisches Wissen (ICD-10 / MAS / Pflegediagnosen)
- Pflege- / Erziehungs- / Behandlungsplanung

Ausgewählte psychische und Entwicklungs-Störungen des Kindes- und Jugendalters:

- Bindungsstörungen, emotionale Störungen
- Depressive Störungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- AD(H)S: Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-) Störung
- Essstörungen / Anorexie
- Borderlinestörungen
- Schizophrene Störungen
- Suizidalität

Ziele

Sie verfügen über entwicklungs- und störungsspezifisches Fachwissen der KJP.

Sie leisten Ihren berufsgruppenspezifischen, fachlichen Beitrag als Bestandteil des multiprofessionellen Behandlungsteams der KJP.

Zielgruppe

Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes der Kinder- und Jugendpsychiatrie und weitere Interessierte.

Achtung:

Der erweiterte Grundkurs Pflege und Erziehung KJP ist Zulassungsvoraussetzung für die Aufbaumodule der Weiterbildung „Fachkraft-KJP“ (A23-7)

A5-2012 // Lern- und Moderationstechniken – Aufbaumodul Fachkraft-KJP –

KONRAD LINNENSCHMIDT

TERMIN/ORT: **A5-2012** 26.06. – 27.06.2012 / Gießen
(A23)

PREIS: 335 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 280 Euro

Inhalt

- Überblick über inhaltlichen Aufbau und Anforderungen der Weiterbildung „Fachkraft Pflege und Erziehung in der KJP“
- Arbeitstechniken selbstständiges Lernen
- Teamlernen
- Umgang mit Texten: Lesen, Zusammenfassen, Berichten
- Referat und Vortrag
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Erstellung schriftlicher Arbeiten

Ziele

Sie sind über den inhaltlichen Aufbau und die Anforderungen der Weiterbildung „Fachkraft Pflege und Erziehung-KJP“ informiert.

Sie kennen Lern- und Moderationstechniken und wenden diese in der Weiterbildung an.

Zielgruppe

Nur Erzieher, Gesundheits-/Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, die die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung in der KJP“ absolvieren und den „Erweiterten Grundkurs Pflege und Erziehung KJP“ abgeschlossen haben.

A6-2012 // (A23)
Recht in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
– Aufbaumodul Fachkraft-KJP –

THEO KIENZLE

TERMIN/ORT: **A6-2012** 28.08. – 29.08.2012 / Gießen
(A23)

PREIS: 300 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 250 Euro

Inhalt

- Verhältnis Eltern/Kind
- Sorgerecht, Verfahren Familiengericht
- KJHG, Unterhaltsrecht
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Grundlagen der Delegation von Tätigkeiten
- Datenschutz
- Strafrecht

Ziele

Sie kennen wesentliche für die Kinder- und Jugendpsychiatrie relevante Rechtsbestimmungen.

Zielgruppe

Erzieher, Gesundheits-/Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, die die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung in der KJP“ absolvieren und weitere Interessierte.

A9-2012 // (A23)
Gruppen- und Medienpädagogik
– Aufbaumodul Fachkraft-KJP –

KONRAD LINNENSCHMIDT
 EBERHARD REH

TERMIN/ORT: **A9-2012** 09.10. – 11.10.2012 / Gießen
(A23)

PREIS: 415 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 345 Euro

Inhalt

Gruppenpädagogik

- Soziale Interaktionsprozesse, Gruppendynamik, typische Konflikte
- Problemlösungen in Gruppenaktivitäten
- Gruppe als Lernfeld für soziale Kompetenz
- Personen- und gruppenbezogene Behandlungsziele
- Alltagsgruppen und themenzentrierte pädagogisch-pflegerische Gruppenangebote als Behandlungsmaßnahme
- Beobachtung und Evaluation von Gruppenprozessen

Medienpädagogik

- Einsatz von (audio-visuellen) Medien in der Gruppenpädagogik
- Umgang mit neuen elektronischen Medien in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ziele

Sie kennen Grundlagen sozialer Interaktionsprozesse und Gruppendynamik und wenden diese in Ihrer Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an.

Sie regulieren den Umgang mit neuen elektronischen Medien.

Zielgruppe

Nur: Erzieher, Gesundheits- / Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, die die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung in der KJP“ absolvieren. (Geschlossene Weiterbildungsgruppe mit Selbsterfahrungsanteilen).

A13-2012 // (A23) Suchtprävention in Kindheit und Jugend – Aufbaumodul Fachkraft-KJP –

RAINER RÖMER

TERMIN/ORT: **A13-2012** 27.11. – 28.11.2012 / Gießen
(A23)

PREIS: 290 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 240 Euro

Inhalt

- „Drogenkompetenz“ in einer „versüchtelten“ Gesellschaft
- Risikofaktoren für Suchtverhalten
- Bescheid wissen und mitreden können:
Stoffgebundene – nichtstoffgebundene Süchte
- Krisen in der Entwicklung und Anfälligkeit für Drogen
- Kinder stark machen – Suchtprävention in Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schulen, Jugendhilfe
- Umgang mit süchtigen oder von Abhängigkeitserkrankungen bedrohten Kindern und Jugendlichen
- Kooperation mit Einrichtungen der Drogenhilfe

Ziele

Sie erkennen Anfälligkeiten von Kindern und Jugendlichen für Suchtverhalten.
Sie nutzen Möglichkeiten zur Suchtprävention in der Arbeit mit gefährdeten oder bereits abhängigen Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppe

Erzieher, Gesundheits- / Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, die die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung in der KJP“ absolvieren und weitere Interessierte.

A23-2012 // Teil I-IV Begleitende Theorie-Praxis-Tage – Aufbaumodul Fachkraft-KJP –

KONRAD LINNENSCHMIDT

TERMIN/ORT: **A23-2012** 30.08.2012 / Gießen **Teil I**
A23-2012 29.11.2012 / Gießen **Teil II**
A23-2012 27.06.2013 / Gießen **Teil III**
A23-2012 30.08.2013 / Gießen **Teil IV**

PREIS: 160 Euro zzgl. Mwst. je Teil
FÜR MITGLIEDER: 135 Euro je Teil

Inhalt

- Struktur und Anforderungen der Weiterbildung „Fachkraft-KJP“ nach Richtlinien der BAG-KJP
- Pflichtreferate der Teilnehmer
- Kurzberichte über Praxiseinsätze in den vier Bereichen: Kinder – Jugendliche – Tagesklinik – Extramurale Einrichtung
- Reflexion und Beratung bei der Erstellung von schriftlichen Praxisberichten
- Strukturvorgaben, Reflexion, Beratung bei der Erstellung der Abschlussarbeit und dem dafür gewählten Arbeitsschwerpunkt in der eigenen Einrichtung
- Hilfen zur Vorbereitung des Abschlusskolloquiums
- Prüfung der erbrachten Leistungsnachweise

Ziele

Sie strukturieren Ihren Lernprozess erfolgreich mithilfe der Weiterbildungsgruppe und der Lehrgangsentwicklung.

Zielgruppe

Nur Erzieher, Gesundheits- / Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, die die Weiterbildung „Fachkraft für Pflege und Erziehung in der KJP“ absolvieren.

S

Staatliche Abschlüsse

Die Vios-Akademie ist als Weiterbildungsstätte für Pflegeberufe staatlich anerkannt.

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen werden entsprechend der jeweils gültigen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung (WPO) des Landes Hessen durchgeführt.

Leiter der Weiterbildungsstätten: Werner Sturm.

Fachkrankenpflege Psychiatrie

Fachweiterbildung mit staatlichem Abschluss

Leiter der Weiterbildungsstätte
Werner Sturm

Die Weiterbildung hat zum Ziel, Pflegekräfte zu befähigen, die vielfältigen Aufgaben des fachspezifischen Beitrags psychiatrischer Krankenpflege auf der Grundlage aktueller pflegfachlicher, medizinischer und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse theoretisch begründet zu entwickeln und zielorientiert in der Praxis umzusetzen. Orientiert und ausgerichtet auf die fach- und einrichtungsspezifischen Anforderungen psychiatrischer Krankenpflege werden die Kompetenzen der Pflegenden gefördert. Seit 1979 wurden bis heute 586 Teilnehmer in 23 Weiterbildungslehrgängen auf der Basis der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Pflegeberufe qualifiziert.

Entsprechend der **Neufassung der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung** für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege) vom 6. Dezember 2010, wird die Weiterbildung Fachpflege für Psychiatrie in modularisierter Form durchgeführt.

Die Weiterbildung gliedert sich nun in 4 Grundmodule (240 Unterrichtsstunden), 5 Fachmodule (570 Unterrichtsstunden) und in berufspraktische Anteile (1.800 Stunden). Die berufspraktischen Anteile sind in folgenden Bereichen abzuleisten: Psychosomatik, Rehabilitation, stationäre, ambulante- und komplementäre Bereiche der psychiatrischen Versorgung.

Die optionalen Module (mit jeweils 90 Unterrichtsstunden und 320 Stunden berufspraktischer Anteile) für die Bereiche Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gerontopsychiatrie und forensische Psychiatrie bieten die Möglichkeit, neben dem Abschluss Fachpflegerin/Fachpfleger Psychiatrie zusätzlich den Abschluss Fachpflegerin/Fachpfleger für Gerontopsychiatrie, für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder für forensische Pflege zu erlangen.

Die optionalen Module (nach Maßgabe) können zusätzlich im Rahmen der entsprechenden Weiterbildung oder nach Abschluss einer Weiterbildung absolviert werden.

Prüfungen

Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Der erfolgreiche Abschluss aller Modulprüfungen und die Absolvierung der berufspraktischen Anteile bilden die Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung.

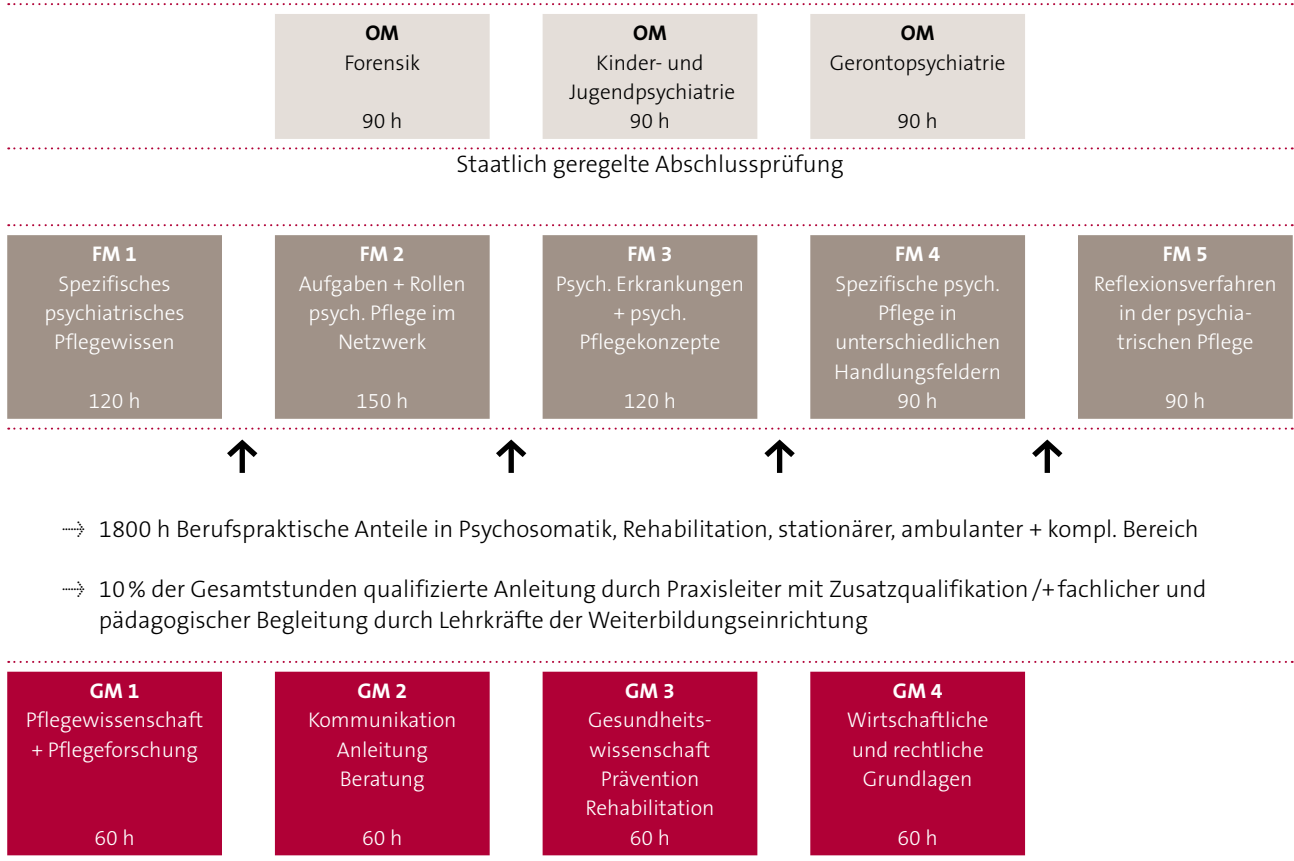
Zulassung

Dem Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung bitte folgende Unterlagen beifügen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der abgeschlossenen krankenpflegerischen Berufsausbildung (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie)

Über die Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Weiterbildungsstätte.

Anträge auf Zulassung richten Sie bitte nach Absprache mit der Krankenpflagedirektion direkt an die Vitos Akademie in Gießen.



- 1800 h Berufspraktische Anteile in Psychosomatik, Rehabilitation, stationärer, ambulanter + kompl. Bereich
- 10% der Gesamtstunden qualifizierte Anleitung durch Praxisleiter mit Zusatzqualifikation /+ fachlicher und pädagogischer Begleitung durch Lehrkräfte der Weiterbildungseinrichtung

- GM 1** Grundmodul 1
- GM 2** Grundmodul 2
- GM 3** Grundmodul 3
- GM 4** Grundmodul 4
- FM** Fachmodule und
- OM** Optionale Module werden in 2013 und 2014 angeboten.

Stations- oder Gruppenleitung im Pflegedienst

Fachweiterbildung mit staatlichem Abschluss

Leiter der Weiterbildungsstätte
Werner Sturm

Reformgesetzgebungen im Gesundheitswesen, gesetzliche Anforderungen zur Qualitätssicherung, strukturelle Veränderungen bei Verknappung finanzieller Ressourcen und veränderte Erwartungen der Patienten stellen besonders an pflegerische Leitungen von Pflege- und Behandlungseinheiten hohe Anforderungen.

Die Wahrnehmung der Leitungsfunktion im mittleren Management erfordert Leitungskompetenz und Fachwissen, gepaart mit fundierten Kenntnissen betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge, sowie das Beherrschen der entsprechenden Steuerungsinstrumente.

Seit 1986 haben über 400 Teilnehmer auf der Basis der späteren Weiterbildungsordnung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Jugend, Familie und Gesundheit die Möglichkeit dieser Fachweiterbildung beim ehemaligen Fortbildungszentrum (jetzt **Vitos Akademie**) des LWV Hessen erfolgreich genutzt, um ihre Fach- und Handlungskompetenz systematisch zu erweitern und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Entsprechend der **Neufassung der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung** für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege) vom 6. Dezember 2010, wird die Weiterbildung Führen und Leiten (Stationsleitung) in modularisierter Form durchgeführt. Die Weiterbildung gliedert sich nun in 4 Grundmodule (240 Unterrichtsstunden), 3 Fachmodule (240 Unterrichtsstunden) und den berufspraktischen Anteilen (240 Stunden).

Prüfungen

Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Der erfolgreiche Abschluss aller Modulprüfungen und die Absolvierung der berufspraktischen Anteile bilden die Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung.

Zulassung

Dem Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung bitte folgende Unterlagen beifügen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der abgeschlossenen krankenpflegerischen Berufsausbildung (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie)

Über die Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Weiterbildungsstätte.

Anträge auf Zulassung richten Sie bitte nach Absprache mit der Krankenpflegedirektion direkt an die Vitos Akademie in Gießen.

<p>FM 1 Führungsrollen und Führungsaufgaben 90 h</p>	<p>FM 2 Prozesssteuerung, Qualität und Instru- mente wirtschaft- lichen Handelns 90 h</p>	<p>FM 3 Rechts- und Organisations- rahmen für die Personalführung 60 h</p>
--	--	---

→ 240 Stunden berufspraktische Anteile (10 % der Gesamtstunden qualifizierte Anleitung durch Praxisanleiter mit Zusatzqualifikation / + fachlicher und pädagogischer Begleitung durch Lehrkräfte der Weiterbildungseinrichtung)

<p>GM 1 Pflegerwissenschaft +Pflegeforschung 60 h</p>	<p>GM 2 Kommunikation Anleitung Beratung 60 h</p>	<p>GM 3 Gesundheits- wissenschaft Prävention Rehabilitation 60 h</p>	<p>GM 4 Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen 60 h</p>
---	---	---	--

- GM 1** Grundmodul 1
- GM 2** Grundmodul 2
- GM 3** Grundmodul 3
- GM 4** Grundmodul 4

FM Fachmodule werden in 2013 angeboten.

Praxisanleitung für Pflegeberufe

Basisqualifikation nach dem Krankenpflegegesetz

Leiter der Weiterbildungsstätte
Werner Sturm

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger verfügen über ein großes Fachwissen. Ihnen fehlt in der Regel jedoch eine entsprechende pädagogische Qualifikation, um dieses Fachwissen an Krankenpflegeschüler weiterzugeben.

Mit Inkrafttreten des neuen Krankenpflegegesetzes (01.01.2004) wird eine solche Zusatzqualifikation mit einem Stundenumfang von mindestens 200 Stunden zwingend notwendig.

Entsprechend der **Neufassung der Hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung** für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege) vom 6. Dezember 2010, wird die Weiterbildung „Praxisanleitung für Pflegeberufe“ in modularisierter Form durchgeführt.

Die Weiterbildung gliedert sich nun in ein Grundmodul (60 Unterrichtsstunden) und ein Fachmodul (150 Unterrichtsstunden) und den berufspraktischen Anteilen (160 Stunden).

Prüfungen

Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Der erfolgreiche Abschluss aller Modulprüfungen und die Absolvierung der berufspraktischen Anteile bilden die Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung.

Zulassung

Dem Antrag auf Zulassung zur Weiterbildung bitte folgende Unterlagen beifügen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der abgeschlossenen krankenpflegerischen Berufsausbildung (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Kopie)

Über die Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Weiterbildungsstätte.

Anträge auf Zulassung richten Sie bitte nach Absprache mit der Krankenpflegedirektion direkt an die Vitos Akademie in Gießen.

GM 2 Kommunikation Anleitung Beratung 60 h	160 h Berufspraktische Anteile	Fachmodul Lernende in der Pflege anleiten 150 h
---	--------------------------------------	---

GM 2 Grundmodul 2

GM 1 //
**Grundmodul 1:
 Pflegewissenschaft
 und Pflegeforschung**



WERNER STURM

TERMIN/ORT: GM1-2012 26.03. – 05.04.2012 / Gießen

PREIS: 750 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 650 Euro

Pflegewissenschaft

- Pflegewissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene mit ihren unterschiedlichen Ansätzen und Konzepten
- Theorieentwicklung und theoretische Konzepte, induktive und deduktive Ansätze
- Pflegewissenschaftliche Konzepte in Anwendung und Umsetzung

Pflegeforschung

- Kritische Beurteilung von Studien und Forschungsergebnissen
- Umsetzung der Erkenntnisse in der Praxis

Modulprüfung nach § 6 Abs. 2 der WPO Pflege

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Konzepte.
 Sie integrieren Ergebnisse der Pflegeforschung in Ihr berufliches Handeln.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger.

GM2 //
**Grundmodul 2:
 Kommunikation,
 Anleitung und Beratung**



WERNER STURM

TERMIN/ORT: GM2-2012 10.12. – 21.12.2012 / Gießen

PREIS: 750 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 650 Euro

**Beziehungen gestalten, Kommunikation
 und Konfliktbewältigung**

- Kommunikationsmodelle und –formen
- Gestaltung von Beziehungen
- Gesprächsgestaltung
- Konfliktmanagement

**Information, Anleitung, Schulung und
 Beratung**

- Konzepte und Methoden
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Beratung unterschiedlicher Zielgruppen

Modulprüfung nach § 6 Abs. 2 der WPO Pflege

Ziele

Sie können auf professioneller Basis Beziehungen gestalten.
 Sie sind in der Lage, unterschiedliche Zielgruppen professionell zu informieren, anzuleiten und zu schulen.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger

GM3 //
Grundmodul 3:
Gesundheitswissenschaft,
Prävention und Rehabilitation



WERNER STURM

TERMIN/ORT: **GM3-2012** 25.06. – 06.07.2012 / Gießen

PREIS: 750 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 650 Euro

Einführung und Überblick in die nationale und internationale Gesundheitspolitik

Inhalt

- Gesundheitssysteme
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Modelle und Konzepte
- Programme und Maßnahmen

Gesundheit, Krankheit und Behinderung

- Konzepte

Rehabilitation

- Rechtliche Grundlagen
- Selbsthilfe und Rehabilitation
- Spezifische pflegerische Beratung und rehabilitative Konzepte

Modulprüfung nach § 6 Abs. 2 der WPO Pflege

Ziele

Sie entwickeln ein umfassendes Verständnis zu den Gesundheitswissenschaften.
 Sie integrieren relevante Aspekte der Rehabilitation und rehabilitative Pflegekonzepte in ihr Handeln.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger.

GM4 //
Grundmodul 4:
Wirtschaftliche
und rechtliche Grundlagen



WERNER STURM

TERMIN/ORT: **GM4-2012** 17.09. – 28.09.2012 / Gießen

PREIS: 830 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 720 Euro

Struktur und Gliederung des Gesundheitswesens und dessen spezielle Aufgaben

Inhalt

- Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
 Sozio-ökonomische Funktionen von Betrieben der Gesundheitswirtschaft
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Vergütungsformen im Gesundheitswesen

Anwendung gesetzlicher Vorgaben für den eigenen Arbeitsbereich

- Haftungsrecht, Strafrecht
- Betreuungsrecht
- Sozialgesetzbuch V, IX, XI und v. m.

Modulprüfung nach § 6 Abs. 2 der WPO Pflege

Ziele

Sie integrieren betriebswirtschaftliche Instrumente und Verfahrensweisen in ihr Handeln.
 Sie kennen die relevanten rechtlichen Grundlagen und berücksichtigen sie.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger.

A22-FM //
Fachmodul:
Lernende in der Pflege anleiten



WERNER STURM

TERMIN / ORT:	TEIL I	21.11. – 25.11.2011 / Gießen
	TEIL II	30.01. – 03.02.2012 / Gießen
	TEIL III	12.03. – 16.03.2012 / Gießen
	TEIL IV	23.04. – 27.04.2012 / Gießen
	TEIL P	05.06. – 06.06.2012 / Gießen

KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH!

Pädagogische Grundlagen

- Pädagogik und (Pflege-)Didaktik
- Entwicklung der Rolle als Anleitende im beruflichen Alltag
- Kompetenzbildung

Beurteilen und Benoten

- Pädagogik und (Pflege-)Didaktik
- Kriterien zur Beurteilung und Benotung in unterschiedlichen Praxisphasen
- Praktische Prüfungen
- Beurteilungen erstellen

Rechtliche Rahmenbedingungen / Berufspolitik

- Berufsgesetze
- Arbeitsrecht
- Haftungsrecht

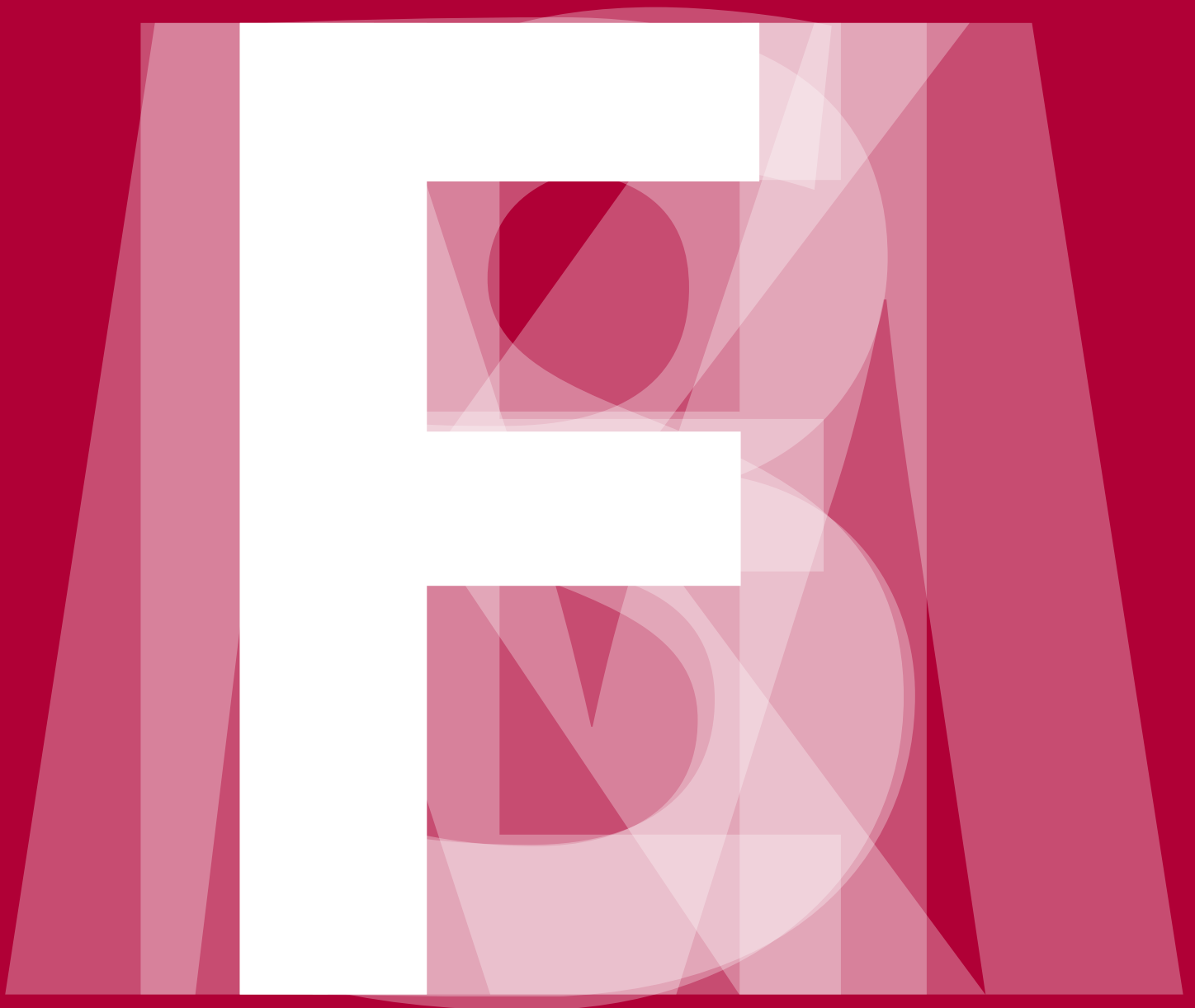
Modulprüfung nach § 6 Abs. 2 der WPO
 und eine (staatlich geregelte) Abschlussprüfung

Ziele

Sie sind befähigt, Praxiseinsätze fach- und situationsgerecht zu gestalten.
 Sie sind befähigt, Lernende in den Pflegeberufen qualifiziert zu beurteilen und zu benoten, sowie Ihr Handeln zu reflektieren.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger.



Forensische Psychiatrie

Die Fortbildungsveranstaltungen „Forensische Psychiatrie“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Forensische Psychiatrie“ konzipiert.

Birgit von Hecker <i>Leiterin der Fachgruppe</i>	Ärztliche Direktorin	Vitos Kurhessen Klinik für forensische Psychiatrie
Marion Hartmann <i>Pädagogische Fachleiterin</i>	Dipl.-Pflege- und Gesundheits- wissenschaftlerin Fachkrankenschwester Psychiatrie	Vitos Akademie
Dr. Rüdiger Müller-Isberner	Ärztlicher Direktor	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina
Dr. Hildegard Müller	Leitung Ambulanz	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina
Gudrun Gärtner	Krankenpflegedirektorin	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina

Forensische Psychiatrie

A24 Berufsgruppenübergreifende Fortbildung „Psychiatrie und Kriminaltherapie im Maßregelvollzug“

Zeitungsumfang, Termine, Lehrgangsorte, Anmeldungen und Preise entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der einzelnen Module und Kurse.

Alle Seminare des Forensischen Bereiches sind durch die Landesärztekammer zertifiziert!

Grundmodul: Kurs A24-G

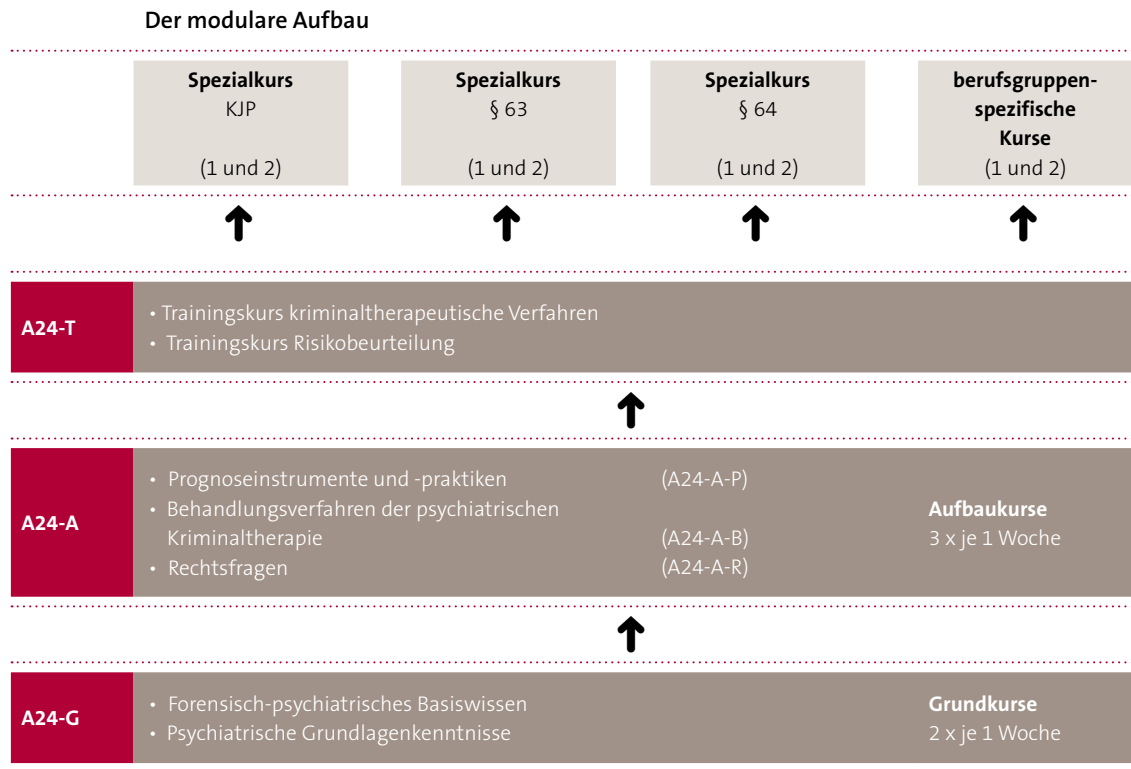
Aufbaumodule: Kurs A24-A-P, Kurs A24-A-B und Kurs A24-A-R

Die Trainingskurse werden 2013 ins Programm genommen.

Berufsgruppenübergreifende Fortbildung „Psychiatrie und Kriminaltherapie im Maßregelvollzug“

Die Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie legen in Zusammenarbeit mit der Akademie ein Angebot für ein berufsgruppenübergreifendes und modulares Fortbildungsprogramm für den Maßregelvollzug vor.

Die Mitarbeiter aller Berufsgruppen können hier die für die komplexe Arbeit im Maßregelvollzug notwendigen Basis- und Spezialkompetenzen interdisziplinär erwerben. Fachreferenten und Praxisexperten aus verschiedenen Berufsgruppen aller Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie gewährleisten sowohl die Orientierung am aktuellen Wissenschaftsverständnis als auch an den Praxisanforderungen der jeweiligen Tätigkeitsfelder.



Ziele

- Erwerb und Vertiefung der im Maßregelvollzug notwendigen fachlichen Handlungskompetenzen
- Vertieftes Verständnis zur Notwendigkeit interdisziplinär gestalteter Arbeitsprozesse und der Koordination der Beiträge unterschiedlicher Berufsgruppen zur Sicherung und Besserung

A24-G // Teil I + II

Psychiatrische Grundlagenkenntnisse und forensisch-psychiatrisches Basiswissen

FACHREFERENTEN / PRAXISEXPERTEN
UNTERSCHIEDLICHER BERUFSGRUPPEN
AUS DEN FORENSISCHEN EINRICHTUNGEN

TERMIN/ORT: **A24-G-6** 23.01. – 27.01.2012 / Gießen Teil I
19.03. – 23.03.2012 / Gießen Teil II
A24-G-7 03.09. – 07.09.2012 / Gießen Teil I
03.12. – 07.12.2012 / Gießen Teil II

PREIS: 625 Euro zzgl. MwSt. je Teil
FÜR MITGLIEDER: 500 Euro je Teil

Inhalt

Grundmodul der berufsgruppenübergreifenden Fortbildung „Psychiatrie im Maßregelvollzug“.

Die Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie legen in Zusammenarbeit mit der Akademie ein Angebot für ein berufsgruppenübergreifendes und modulares Fortbildungsprogramm für den Maßregelvollzug vor. Die beiden Module „Forensisch-psychiatrisches Basiswissen“ und „Psychiatrische Grundlagenkenntnisse“ (A24-G Teil I und II) bilden den Einstieg in die gesamte berufsgruppenübergreifende Fortbildungsreihe und werden zusammen gebucht.

Ziele

Grundlagenkenntnisse psychiatrische Krankheitslehre/ Behandlung, Besonderheiten des Maßregelvollzugs, Basiskenntnisse in Kriminalprognose/-therapie, rechtliche Grundkenntnisse, Grundkenntnisse über den institutionellen Rahmen des Maßregelvollzugs.

Zielgruppe

Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Einrichtungen des Maßregelvollzugs, die eine Ausbildung in einem psychosozialen Beruf erworben haben.

A24-A-P //

Prognoseinstrumente und -praktiken

FACHREFERENTEN / PRAXISEXPERTEN
UNTERSCHIEDLICHER BERUFSGRUPPEN
AUS DEN FORENSISCHEN EINRICHTUNGEN

TERMIN/ORT: **A24-A-P-3** 16.04. – 20.04.2012/ Gießen

PREIS: 625 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 500 Euro

Inhalt

Aufbaumodul der berufsgruppenübergreifenden Fortbildung „Psychiatrie im Maßregelvollzug“. Die Aufbaumodule erweitern und vertiefen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse. Sie sind in der Reihenfolge unabhängig voneinander buchbar.

- Grundsätze des Risikomanagements
- Prognoseinstrumente und deren Anwendung (PCL, HCR 20, FOTRES, START, LSI-R)
- Methoden der Verlaufskontrolle
- Prognose bei Sexualstraftätern
- Praxis der Lockerung/Sicherung
- Risikomanagement nach der Entlassung
- Risikomanagement aus Sicht der Berufsgruppe Pflege

Ziele

Kenntnis gängiger Prognoseinstrumente und Prognosepraktiken
Kenntnis der gängigen Sicherungs- und Lockerungspraxis.

Zielgruppe

Mitarbeiter des Pflegedienstes, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, soweit sie als Casemanager tätig sind, Ergotherapeuten und Lehrer sowie Einzelpersonen nach Absprache. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs.

A24-A-B // Behandlungsverfahren der psychiatrischen Kriminaltherapie

FACHREFERENTEN / PRAXISEXPERTEN
UNTERSCHIEDLICHER BERUFSGRUPPEN
AUS DEN FORENSISCHEN EINRICHTUNGEN

TERMIN / ORT: A24-A-B-2 13.02. – 17.02.2012 / Gießen

PREIS: 625 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 500 Euro

Inhalt

Aufbaumodul der berufsgruppenübergreifenden Fortbildung „Psychiatrie im Maßregelvollzug“. Die Aufbaumodule erweitern und vertiefen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse. Sie sind in der Reihenfolge unabhängig voneinander buchbar.

Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind

- Sozialtraining
- Rückfallprophylaxe Sucht- und Sexualstraftäter
- Motivationale Gesprächsführung
- Verhaltensanalysen
- Psychoedukation Sucht- und Psychischkranker
- Psychoedukation Psychischkranke
- Skills Gruppen DBT Sucht
- Skills Gruppen DBT Frauen
- Rehabilitation und Reasoning

Ziele

Kenntnis gängiger Behandlungsmethoden der psychiatrischen Kriminaltherapie

Zielgruppe

Mitarbeiter des Pflegedienstes, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, soweit sie als Casemanager tätig sind, Ergotherapeuten und Lehrer sowie Einzelpersonen nach Absprache. Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs.

A24-A-R // Rechtsfragen in der forensischen Psychiatrie

Neu

FACHREFERENTEN / PRAXISEXPERTEN
UNTERSCHIEDLICHER BERUFSGRUPPEN
AUS DEN FORENSISCHEN EINRICHTUNGEN

TERMIN / ORT: A24-A-R-1 17.09. – 21.09.2012 / Gießen

PREIS: 625 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 500 Euro

Inhalt

Aufbaumodul der berufsgruppenübergreifenden Fortbildung „Psychiatrie im Maßregelvollzug“. Die Aufbaumodule erweitern und vertiefen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse. Sie sind in der Reihenfolge unabhängig voneinander buchbar.

Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind

- Rechtsgrundlagen einer strafrechtlichen Unterbringung
- Rechtsgrundlagen des täglichen Handelns: Das Hessische Maßregelvollzugsgesetz
- Die Rechte der Patienten – Die Pflichten der Behandler
- Tipps für die Praxis – Rechtssicherheit im Vollzugsalltag

Ziele

Erwerb umfangreicher Kenntnisse der Rechtsgrundlagen des Vollzugsalltags im Maßregelvollzug.

Zielgruppe

Mitarbeiter des Pflegedienstes, Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, soweit sie als Casemanager tätig sind, Ergotherapeuten und Lehrer sowie Einzelpersonen nach Absprache. Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs.

BB

Begleitende psychiatrische Dienste

Die Fortbildungsveranstaltungen der „Begleitenden psychiatrischen Dienste“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Begleitende psychiatrische Dienste“ konzipiert.

Gabriela Deutsche <i>Leiterin der Fachgruppe</i>	Therapeutische Leiterin	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau
Konrad Linnenschmidt <i>Pädagogischer Fachleiter</i>	Dipl.-Pädagoge Dipl.-Supervisor Qualitätsauditor	Vitos Akademie
Beatrix Franke	Leiterin einer Tagesstätte	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau
Bernd Donges	Therapeutischer Leiter	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau

A35-2012 //
**Integriertes Neurokognitives
 Therapieprogramm für
 schizophren Erkrankte (INT)**



THEORIETAG: DR. PHIL. DANIEL R. MÜLLER
PRAXISTAG: BEATRIX FRANKE

TERMIN/ORT: **A35-2012** 09.05. – 10.05.2012 / Eltville

PREIS: 335 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 280 Euro

Inhalt

INT ist ein syndromspezifischer manualisierter Gruppen-therapieansatz für 6–8 Klienten und nutzt gezielt Gruppendynamik und -interaktionen sowie PC-basierte Vertiefungsübungen.
 INT hat sich in über 30 Evaluationen und einer Metastudie als evidenzbasiert erwiesen.

- Förderung intrinsischer Motivation, Stärkung und Ressourcenaktivierung
- Entwicklung von Strategien und Bewältigung von Alltagssituationen
- Praktischer Aufbau der Therapiebereiche des INT
- Struktur und praktische Durchführung einer therapeutischen Gruppenstunde
- „Entlocken statt konfrontieren“:
Die richtigen Fragen zum richtigen Zeitpunkt stellen.
Wie – Wen – Was – Wann frage ich?
- Transfer der Übungen zum Lebensalltag der Klienten
- (Theorie und Praxistag)

Ziele

Sie sind in der Lage, die oben aufgeführten Themenbereiche mit den Klienten anhand von interaktiven und computergestützten Gruppenübungen therapeutisch zu bearbeiten.

Zielgruppe

Mitarbeiter aus Pflege, Pädagogik, Therapie in begleitenden psychiatrischen Diensten, weitere Interessierte aus allen Bereichen der Betreuung/ Behandlung von schizophren erkrankten Menschen.

A36-2012 //
**Personenzentrierte Teilhabe
 SGB XII (ITP)**

THEORIETAG: ROLAND BREME, EUGEN KRAUTER
PRAXISTAG: LARA BERNHARDI

TERMIN/ORT: **A36-2012** 24.05.2012 / Gießen

PREIS: 150 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 125 Euro

Inhalt

Die personenzentrierte Steuerung der Eingliederungshilfe – PerSEH des LWV-Hessen sieht die Erhebung des Hilfebedarfs mit dem neuen „Integrierten Teilhabeplan“ ITP vor.

Kernelemente des ITP sind:

- Ein einheitliches Verfahren für alle Zielgruppen
- Die aktive Beteiligung der leistungsberechtigten Person
- Einrichtungsunabhängige Erhebung des Hilfebedarfs
- Die Zugrundelegung der internationalen Klassifikation „ICF“ der WHO (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- Verknüpfung mit einem einheitlichen, zeitbasierten Vergütungssystem

Ziele

- Sie kennen die Hintergründe und Vorteile der personenzentrierten Hilfen.
- Sie können die Rolle der koordinierenden Bezugsperson noch sicherer wahrnehmen.

Zielgruppe

Mitarbeiter der Vitos begleitenden psychiatrischen Dienste und der Vitos Heilpädagogischen Einrichtungen sowie Mitarbeiter anderer Einrichtungen und Dienste nach dem SGB XII.

Hinweis

In dieser Veranstaltung wird ein zusätzlicher Praxistag vereinbart.
 Termin und Preis werden rechtzeitig mitgeteilt.

A37-2012 // Motivational Interviewing

CHRISTIANE LEIBLEIN

TERMIN/ORT: A37-2012 25.09. – 27.09.2012 / Eltville

PREIS: 575 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 480 Euro

Inhalt

Motivational Interviewing (MI) ist ein pragmatischer, vergleichsweise schnell zu lernender (Beratungs-)Ansatz, um Menschen für Veränderung zu gewinnen. MI hat, aus dem Suchtbereich kommend, international eine Art Siegeszug in den verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens angetreten.

- MI ist ein klientenzentrierter direkter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ein (problematisches) Verhalten zu ändern. Voraussetzung hierfür sind: Respektieren der Klienten mit ihren eigenen Zielen als Experte ihrer Situation, um sie zum Fürsprecher ihrer eigenen Veränderung, Umgang mit Widerstand und Ambivalenz („change talk“, confidence talk“...) zu machen
- Motivationsförderung durch Erkunden der Ambivalenz und Fördern des Gegenübers bei der Entwicklung einer innerlich verbindlichen Festlegung von Ziel, Weg und Plan einer Änderung

Ziele

- Sie erhalten einen Überblick über den Beratungsansatz des MI.
- Sie stärken Ihre Beratungskompetenz in Ihrer Arbeit mit Menschen, die unter psychischen Störungen leiden.

Zielgruppe

Mitarbeiter der begleitenden psychiatrischen Dienste und alle an der psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung Beteiligte.

A38-2012 // Sozialrecht im Betreuten Wohnen und in begleitenden psychiatrischen Diensten

UDO KRATZ

TERMIN/ORT: A38-2012 10.05.2012 / Gießen

PREIS: 170 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 140 Euro

Inhalt

Die Beratung von Klienten und Einrichtungen erfordern anwendungsspezifische Kenntnisse des Sozialrechts (SGB II / XII) in Bereichen des Betreuten Wohnens und in begleitenden psychiatrischen Diensten.

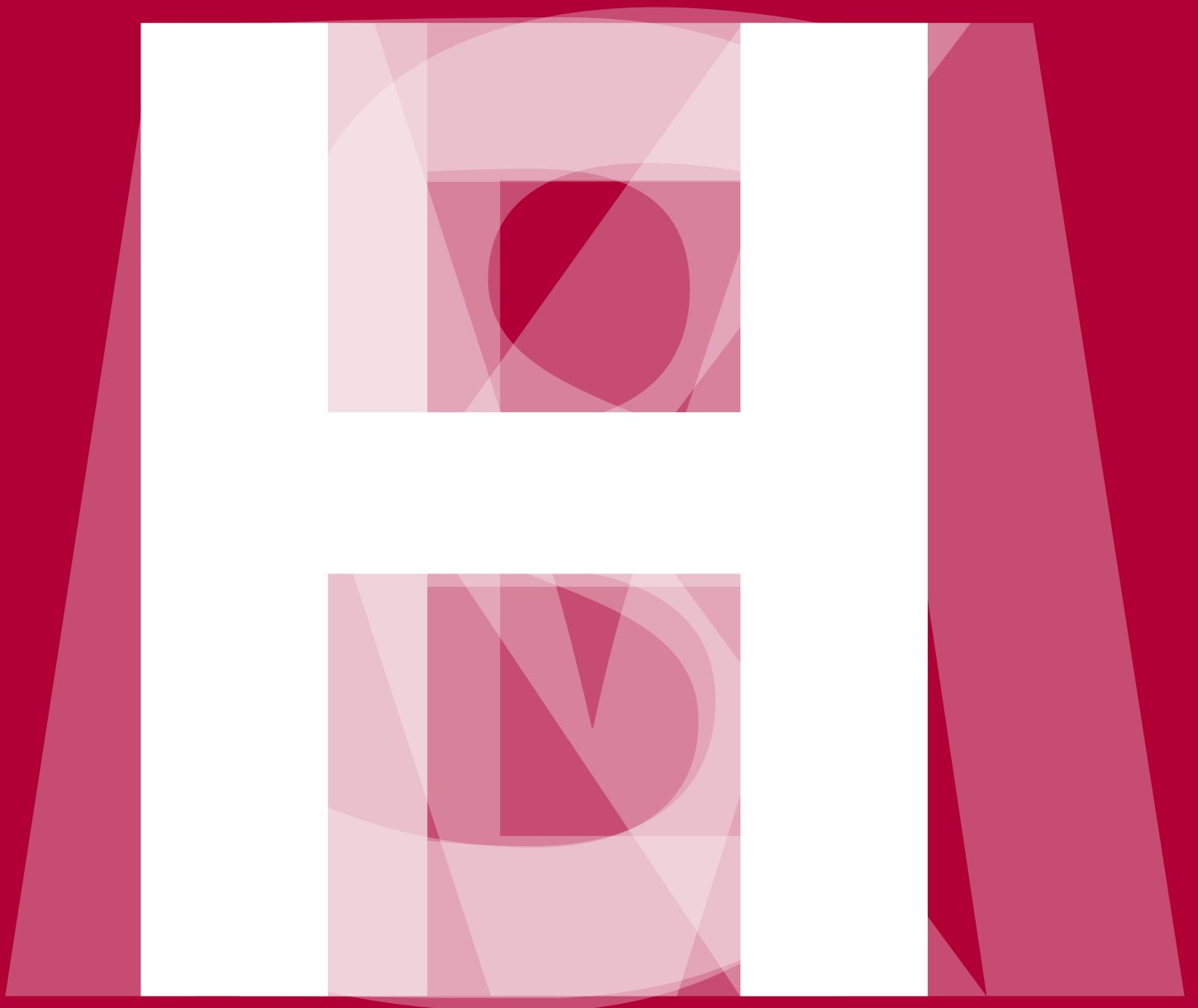
- Abgrenzung sozialrechtlicher Ansprüche in SGB II und SGB XII
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- „Gemeinschaften“ im Sinne des SGB (Bedarfgemeinschaften, Haus- und Wohngemeinschaften, Einstandsgemeinschaft)
- Hilfen zum Lebensunterhalt
- Angemessenheit der Kosten für Unterkunft (einschließlich Heizung)
- Rechtliche Durchsetzung von Ansprüchen, Widerspruchsverfahren
- Dienstleistungsrecht, Beratungshilfe, Prozesskostenhilfe

Ziele

Sie stärken Ihre Fähigkeiten, psychisch beeinträchtigte Menschen bei der Wahrnehmung ihrer sozialrechtlicher Ansprüche zu unterstützen.

Zielgruppe

Sozialarbeiter und sonstige sozialrechtlich unterstützende Mitarbeiter aus Bereichen des Betreuten Wohnens, Bereichen der begleitenden psychiatrischen Dienste sowie weitere Interessierte, z. B. Sozialarbeiter aus psychiatrischen Kliniken.



Heilpädagogik und Behindertenhilfe

Die Fortbildungsveranstaltungen „Heilpädagogik und Behindertenhilfe“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Heilpädagogik und Behindertenhilfe“ konzipiert.

Dr. Michael Frowein <i>Leiter der Fachgruppe</i>	Pädagogischer Leiter	Vitos Heilpädagogische Einrichtung Herborn und Weilmünster
Konrad Linnenschmidt <i>Pädagogischer Fachleiter</i>	Dipl.-Pädagoge Dipl.-Supervisor Qualitätsauditor	Vitos Akademie
Katrin Apel	Pädagogische Leiterin	Vitos Heilpädagogische Einrichtung Kurhessen
Volker Ramert	Unternehmensbereichsleiter	Vitos Kalmenhof

B1-2012 //
**Heilpädagogik für die Arbeit
 mit Menschen mit geistiger Behinderung**

**KONRAD LINNENSCHMIDT
 JUTTA QUIRING**

TERMIN/ORT: B1-2012 06.02. – 07.02.2012 / Gießen

PREIS: 235 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 198 Euro

Inhalt

- Vitos Werte, Organisationsstruktur, Führungsgrundsätze (siehe „Grundkurs Psychiatrie“)

Heilpädagogik

- Grundlagen der Heilpädagogik
- Grundlagen der „Entwicklungsfreundlichen Beziehung“®

Ziele

Sie kennen Grundlagen der Heilpädagogik und ihrer Bedeutung für die Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung.

Sie kennen Grundzüge der „Entwicklungsfreundlichen Beziehung“®

Zielgruppe

Neue Mitarbeiter, die Menschen mit geistiger Behinderung betreuen.

B2-2012 //
**Grundlagen der Pflege in pädagogischen
 und sozialen Arbeitsfeldern (Inhouse)**

EVA GRAF-DAWO

TERMIN/ORT: B2-2012 Inhouse

INFO: Termin, Preis und Ort werden bei Bedarf in einer Heilpädagogischen Einrichtung festgelegt

Inhalt

- Grundpflege: Körperpflege, Mobilität, Ernährung, Kleidung, Kommunikation, usw.
- Behandlungspflege: Medikamente, Blutdruck- und Puls-messung, Blutzucker, Kompressionsstrümpfe usw.
- Prophylaxe: Sturz-, Dekubitus-, Dysphagie-Prophylaxe, usw.
- Einschätzung des Pflegebedarfs sowie Planung und Durchführung nach dem Pflegeprozess der WHO
- Integration pflegerischer Bedarfe in das Pädagogische Assessment des Hilfebedarfs
- Pflegedokumentation in HIS (Heiminformationssystem)

Ziele

Sie erwerben grundpflegerisches Handwerkszeug.
 Sie erwerben behandlungspflegerische Kenntnisse oder frischen diese auf.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, Hilfskräfte, pflegerische Fachkräfte in Heilpädagogischen Einrichtungen

Die inhaltliche Ausrichtung wird vorab auf die tatsächliche Zusammensetzung des Inhouse-Lehrgangs mit der Einrichtung abgestimmt.

B4-2012 // TEACCH: Pädagogische Förderung autistischer Menschen – Fachtagung

DR. PHIL. ANNE HÄUSSLER

TERMIN/ORT: B4-2012 14.06.2012 / Eltville

PREIS: 185 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 155 Euro

Inhalt

- Theoretische Grundlagen und Konzepte des TEACCH-Ansatzes
- Methode des „Structured Teaching“: Strukturierung des Alltags und der pädagogischen Arbeit
- Strukturierung der Kommunikation und anderer Bereiche der Förderung von Menschen mit Autismus
- Praktische Hilfen und Materialien zur Arbeit mit TEACCH

Ziele

Sie kennen das TEACCH-Konzept.
Sie kennen die Methode „Structured Teaching“ und Möglichkeiten praktischer Anwendung im pädagogischen Alltag mit Menschen mit autistischen Störungen.

Zielgruppe

Mitarbeiter, die Menschen mit geistiger Behinderung und autistischen Störungen betreuen.

B5-2012 // Selbst- und Fremdaggression bei Menschen mit geistiger Behinderung (Inhouse)

PROF. DR. RER. NAT. ULRICH ELBING

TERMIN/ORT: B5-2012 10.05.2012 / Herborn

PREIS: 165 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 140 Euro

Inhalt

- Einführung in Konzepte und Methoden zur Verminderung von Selbst- und Fremdaggressionen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Vermittlung von relevanten Erkenntnissen aus aktueller Forschung und Therapieentwicklung
- Macht der Autoaggressionen, die den autoaggressiven Menschen und seine Bezugspersonen beherrschen.
- Verstehen von Fremdaggressionen als notwendiger Zwischenschritt, um einen Menschen von der Selbstaggression weg zu begleiten
- Entwicklung realistischer Zielsetzungen und pädagogischer Maßnahmen zur Verminderung selbst- und fremdaggressiven Verhaltens

Ziele

Sie entwickeln konkrete Ideen, wie ein sinnvolles Vorgehen in Ihrer Arbeitssituation aussehen könnte.

Zielgruppe

Mitarbeiter, die Menschen mit geistiger Behinderung und Neigung zu Selbst- oder Fremdaggression betreuen.

B7-2012 // Die Entwicklungsfreundliche Beziehung® nach Dr. Barbara Senckel/Ulrike Luxen

JUTTA QUIRING
GABRIELE GOETZ DE JONG

TERMIN/ORT: **B7-2012-1** 19.06. – 21.06.2012 / Gießen
B7-2012-2 Termin nach Vereinbarung / Idstein
B7-2012-3 Termin nach Vereinbarung / Idstein
B7-2012-4 Termin nach Vereinbarung / Weilmünster
B7-2012-5 Termin nach Vereinbarung / Weilmünster

PREIS: 420 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 349 Euro

Inhalt

- Beziehung als „Handwerkszeug“ in der pädagogischen Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Entwicklungsfreundliche Gestaltung professioneller Beziehungen im Alltag
- Theorie kognitiver Entwicklung
- Theorie emotionaler Entwicklung
- Einschätzung des differenzierten Entwicklungsstandes durch Beobachtung und Erleben im Alltag
- Ableitung „entwicklungsfreundlicher“ Ziele und Maßnahmen
- Praxisbeispiele zur angemessenen „Antwort“ auf die Entwicklungs- und Beziehungsbedürfnisse erwachsener Menschen mit geistiger Behinderung

Infos: www.efbe-online.de

Ziele

Sie kennen das Konzept der „Entwicklungsfreundlichen Beziehung“®.
Sie „antworten“ entwicklungsfreundlich auf Bedürfnisse erwachsener Menschen mit geistiger Behinderung.

Zielgruppe

Mitarbeiter, die Menschen mit geistiger Behinderung betreuen.

B9-2012 // Umgang mit psychischen Störungen von Menschen mit geistiger Behinderung

DR. PHIL. DIPL.-PSYCH. JAN GLASENAPP

TERMIN/ORT: **B9-2012** 19.09. – 20.09.2012 / Gießen

PREIS: 299 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 249 Euro

Inhalt

„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn)
Zum Konzept der dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

- Konzept der dualen Diagnose, Abgrenzung der psychischen Störungen von herausforderndem Verhalten
- Besonderheiten entsprechend ICD-10, DC-LD und DM-ID
- Exemplarische Vertiefung einzelner psychischer Störungen
- Medikamentöse, psychotherapeutische, soziotherapeutische Behandlung
- Transfer und Umsetzung im pädagogischen Alltag
- Strukturelle Gestaltung intensivpädagogischer Konzepte zur Begleitung von Menschen mit psychischen Störungen bei geistiger Behinderung

Ziele

Sie kennen Theorien und Konzepte psychischer Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung.
Sie entwickeln (intensiv-)pädagogische Konzepte zur Betreuung des Personenkreises.

Zielgruppe

Mitarbeiter, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen oder herausforderndem Verhalten betreuen.

B11-2012 // Umgang mit sexuellen Übergriffen von Menschen mit geistiger Behinderung

MARTIN NEUMANN

TERMIN/ORT: B11-2012 11.09. – 12.09.2012 / Gießen

PREIS: 295 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 245 Euro

Inhalt

Sexuelle Grenzverletzungen durch Bewohner in Einrichtungen der Behindertenhilfe stellen die Teams vor komplexe, teils widersprüchliche, auch die eigene Persönlichkeit herausfordernde Anforderungen, denen häufig eine große Unsicherheit der Mitarbeiter über einen angemessenen Umgang mit der Situation gegenübersteht.

- Erfahrungsaustausch (Fallbeispiele)
- Klärung der eignen Perspektive
- Klärung der Bedürfnisse der Einrichtungen
- Erarbeitung konzeptioneller Eckpunkte
- Ableitung konkreter Maßnahmen: Prävention und Bewältigung

Ziele

Sie gewinnen persönliche Sicherheit im Umgang mit sexuell grenzverletzendem Verhalten von Bewohnern. Sie entwickeln Perspektiven zur konzeptionellen Einbettung in die Einrichtung.

Zielgruppe

Mitarbeiter heilpädagogischer Einrichtungen.

B13-2012 // Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR) in sozialen und Gesundheitsberufen

RÜDIGER STANDHARDT

TERMIN/ORT: B13-2012 01.10. – 02.10.2012 / Gießen

PREIS: 425 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 355 Euro

Inhalt

- Das MBSR-Konzept (Mindfulness Based Stress Reduction) nach Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn
- Wissenschaftlich erforschte Wirkungen des Achtsamkeitstrainings
- Bewusst „antworten“ auf Stressauslöser
- Beeinflussen eigener Gefühle und Gedankenmuster
- Übungen zur Körperwahrnehmung
- Atem- und Bewegungsübungen
- Geh- und Sitzmeditationen
- Erhöhung der Fähigkeit, sich zu entspannen
- Stärkung von Selbstakzeptanz, Selbstvertrauen und Lebensfreude
- Dauerhafte Verminderung körperlicher und psychischer Symptome

Ziele

Der Kurs befähigt, die Praxis der Achtsamkeit für sich und seine berufliche Arbeit gewinnbringend anzuwenden.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Zielgruppe

Pädagogische und andere Fachkräfte aus sozialen und Gesundheitsberufen

B30-2012 //
Entwicklungsfreundliche Beziehung®
– Arbeitskreis –

DR. BARBARA SENCKEL
ULRIKE LUXEN
JUTTA QUIRING

TERMIN/ORT: **B30-2012** 02.03.2012 / Gießen
Weitere Termine nach Vereinbarung

PREIS: 280 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 240 Euro

Inhalt

- Steuerung der Implementierung
- Projektplanung und Maßnahmen
- Einrichtungsübergreifender Austausch
- Planung und Koordination und Umsetzung der Bildungsmaßnahmen

Ziele

Der Arbeitskreis reflektiert und begleitet die Implementierung des Ansatzes „Entwicklungsfreundliche Beziehung“® in den Vitos Heilpädagogischen Einrichtungen und im Kalmenhof mit den Begründerinnen.

Zielgruppe

Pädagogische Leitungen der heilpädagogischen Einrichtungen und des Kalmenhof.
MultiplikatorInnen-EfB® und weitere EfB®-Verantwortliche.



Erwachsenenpsychiatrie

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Staatliche Abschlüsse

Forensische Psychiatrie

Begleitende psych. Dienste

Heilpädagogik / Behindertenhilfe

Management



Management

Die Fortbildungsveranstaltungen „Management“ haben im Wesentlichen diese Mitglieder der Fachgruppe „Management“ konzipiert.

Ralf Schulz <i>Leiter der Fachgruppe</i>	Geschäftsführer	Vitos Haina
Ilse Finkernagel <i>Pädagogische Fachleiterin</i>	Fachkrankenschwester Psychiatrie	Vitos Akademie
Matthias Müller	Prokurist	Vitos Haina
Josef Hoffmann	Personalleiter	Vitos Rheingau / Hochtaunus / Kalmenhof
Frank Schlüter	Leiter IT-Management	Vitos Hadamar

M2-2012 //
**Betriebsverfassungsrecht
 für Führungskräfte –Basiswissen**



RALF SCHULZ

TERMIN/ORT: M2-2012 07.02.2012 / Gießen

PREIS: 125 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 105 Euro

Inhalt

Für jedes Unternehmen ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem eigenen Betriebsrat eine wichtige Voraussetzung für gute wirtschaftliche Ergebnisse und ein positives Betriebsklima.

Auf Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) werden folgende allgemeinen Themen bearbeitet:

- Informationspflichten und deren Grenzen
- Beteiligungstatbestände des Betriebsrates und deren Grenzen
- Die Pflicht zur wirtschaftlichen Führung des Betriebsrates

Ziele

Wissen über die grundlegenden Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter der Verwaltungen.

M3-2012 //
**Betriebsverfassungsrecht
 für Führungskräfte –Vertiefung**



RALF SCHULZ

TERMIN/ORT: M3-2012 18.04.2012 / Gießen

PREIS: 125 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 105 Euro

Inhalt

Für jedes Unternehmen ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem eigenen Betriebsrat eine wichtige Voraussetzung für gute wirtschaftliche Ergebnisse und ein positives Betriebsklima.

Dieses Seminar soll Sie unterstützen, Ihren betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben professionell zu meistern. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich, dass Sie mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung zwei bis drei konkrete Fragestellungen zu dem Themenkomplex „Betriebsverfassungsrecht“ formulieren und mitschicken. Hiermit ermöglichen Sie dem Referenten, sich bestmöglich auf das Seminar, und somit auf Ihre Praxisfragen vorzubereiten.

Ziele

Professioneller Umgang und Sicherheit im Umgang mit betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben.

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter der Verwaltungen.

M8-2012 // Internes Führungskräfte- entwicklungsprogramm

REINHARD BELLING
JOCHEN SCHÜTZ
DORO WIEBE
STEFAN RUHL

TERMIN/ORT: **M8-2012-1** 13.06. – 15.06.2012 / Riedstadt
M8-2012-2 21.11. – 23.11.2012 / Bad Zwesten

PREIS FÜR MITGLIEDER: 590 Euro zzgl. Mwst.
INFO: Keine Anmeldung externer Teilnehmer möglich

Inhalt

Das insgesamt dreitägige Training umfasst fünf Module bzw. Themenbereiche.

- **Modul I**
Vitos Unternehmenswerte, Führungs-grundsätze, Unternehmensstrategie
- **Modul II**
Führung: theoretische Hintergründe der unterschiedlichen Führungsstile
- **Modul III**
Strategie: Strategiefindung, Ist-Analyse, Balanced Scorecard, Controllinginstrumente
- **Modul IV**
Veränderungsmanagement: gezieltes Steuern von Veränderungen
- **Modul V**
Kommunikation und Konfliktmanagement

Ziele

Kenntnisse über die in den Modulen vermittelten Inhalte und deren Umsetzung in der Praxis.

Zielgruppe

Neue Vitos Führungskräfte aller Hierarchieebenen und Bereiche.

M15-2012 // Vom Kollegen zum Vorgesetzten



KLAUS DIETER KÖRWERS

TERMIN/ORT: **M15-2012** 03.05.2012 / Gießen

PREIS: 265 Euro zzgl. Mwst.
FÜR MITGLIEDER: 220 Euro

Inhalt

Die Beförderung aus dem eigenen Kollegenkreis zum Vorgesetzten stellt eine besondere Herausforderung dar.

- Übersicht Führungskonzepte
- Elementare Bestandteile guter Führung
- Klärung des Selbstverständnisses als Führungskraft
- Aspekte einer professionellen Kommunikation
- Regeln für Anerkennung und Kritik
- Professionelles Konfliktmanagement
- Umgang mit Nähe und Distanz

Ziele

Sich als Führungskraft schnell etablieren und professionell mit den ehemaligen Kollegen umgehen.

Zielgruppe

Führungskräfte mit Personalverantwortung in spe.

M16-2012 // Vergaberecht

DR. DANIELA HATTENHAUER

TERMIN/ORT: M16-2012 20.06.2012 / Gießen

PREIS: 185 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 155 Euro

Inhalt

Das Vergaberecht in Deutschland befindet sich in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess.

- Grundlagen des aktuellen Vergaberechts unter Berücksichtigung der VOL/A 200
- Die Möglichkeit der Berücksichtigung sozialer Aspekte in praktischen Vergabefällen
- Beispiele aus der Praxis
Um diese Beispiele für alle zufriedenstellend bearbeiten zu können, ist es unerlässlich, dass Sie mit Ihrer Anmeldung ein bis zwei konkrete Fragestellungen mitsenden. Dies ermöglicht der Referentin eine optimale Vorbereitung auf dieses Seminar.

Ziele

Sensibilisierung für die Besonderheiten des Vergaberechts

Zielgruppe

Mitarbeiter der Wirtschaftsabteilungen.

M17-2012 // Arbeitsrecht: Basiswissen für Führungskräfte



RALF SCHULZ

TERMIN/ORT: M17-2012 08.03.2012 / Gießen

PREIS: 125 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 105 Euro

Inhalt

Gegenstand des Seminars mit Workshop Charakter sind alle im Alltag arbeitsrechtlich relevanten Themen und Fragestellungen.

- Vorbereitung und Abschluss des Arbeitsvertrages
- Teilzeit und Befristung
- Inhalt des Arbeitsvertrags
- Arbeitszeit
- Arbeitsvergütung
- Urlaub
- Änderung des Arbeitsverhältnisses
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Ziele

Kennen und Erkennen von Verfahrenswegen und Fallstricken vom Kritikgespräch bis zur Abmahnung.

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche.

M19-2012 //
**Von der Kontierung
zum Monatsbericht**



MATTHIAS MÜLLER
DETLEF MEUSER

TERMIN/ORT: M19-2012 11.10.2012 / Herborn (EDV Raum)

PREIS: 125 Euro zzgl. MwSt.
FÜR MITGLIEDER: 105 Euro

Inhalt

Schwerpunkte des Seminars:

- Kontenplan und Kontierungshandbuch
- Elemente der Kostenrechnung
- Der Vitos Controllingbericht: Aufbau und Inhalt
- SAP Controllingberichte

Ziele

Zusammenspiel der Finanzbuchhaltung und des Controllings erkennen.
Auswertungsmöglichkeiten der Software SAP kennenlernen.

Zielgruppe

Mitarbeiter der Finanzbuchhaltungen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung Die Anmeldung zur Teilnahme an Veranstaltungen kann schriftlich oder per Fax mit dem am Ende des Programms abgedruckten Anmeldeformular erfolgen.

Fax 0641- 9 43 75 10

Post Vitos Akademie
Licher Straße 106
35394 Gießen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

2. Anmeldefristen Die Anmeldefrist für Teilnehmer endet sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung, wenn nicht ein gesonderter Anmeldeschluss für eine Veranstaltung angegeben wird.

**3. Anmeldebestätigung/
Einladung** Eine Anmeldebestätigung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch versendet.
Alle Teilnehmer werden schriftlich ca. 4-6 Wochen vor dem Termin über die Einrichtung eingeladen.

4. Teilnahmegebühren Die Teilnahmegebühr ist bei den Veranstaltungen ausgewiesen und wird nach Veranstaltungsende (bei mehrteiligen Veranstaltungen nach jedem Teil) in Rechnung gestellt.

**5. Getränke,
Mittagessen** In unmittelbarer Nähe befindet sich die Cafeteria von Vitos Gießen-Marburg.
Diese Einrichtung kann während der Pause genutzt werden.

6. Unterkunft Wir stellen Ihnen Hoteladressen und eine Preisübersicht zur Verfügung.

7. Ansprechpartner Ihre Ansprechpartnerinnen in der Akademie für alle organisatorischen Fragen:

Astrid Fechter

astrid.fechter@vitos-akademie.de

Tel. 0641- 9 43 75 12

Andrea Gieß-Fuchs

andrea.giess-fuchs@vitos-akademie.de

Tel. 0641- 9 43 75 11

- 8. Zahlungsbedingungen** Die Rechnung ist innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt auf folgendes Konto zu überweisen:
- Vitos Akademie
Konto-Nr. 865 000 1
Bankleitzahl: 550 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck: Rechnungsnummer.
- 9. Rücktritt** Die Anmeldung kann bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn storniert werden, ohne dass hierfür Kosten in Rechnung gestellt werden.
Bei einer Stornierung nach dieser Frist berechnen wir 50 Prozent der Teilnehmergebühr.
Bei einer Stornierung der Anmeldung drei Tage oder weniger vor Anmeldung sowie bei unangekündigtem Nichterscheinen wird die volle Teilnehmergebühr erhoben.
Wenn ein Teilnehmer die Veranstaltung wegen Erkrankung oder Verhinderung nicht besuchen kann, besteht die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen.
- 10. Programmänderungen** Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Beteiligung bzw. bei unvorhersehbaren Ereignissen, Veranstaltungen abzusagen. Die angemeldeten Teilnehmer werden hierüber umgehend in Kenntnis gesetzt.
Ein Schadensersatz-Anspruch ist ausgeschlossen. Änderungen des Programms sind möglich und vorbehalten. Sie werden in geeigneter Weise bekannt gegeben. Verschiebungen im Ablaufplan sowie der Wechsel von Dozenten berechtigen den Teilnehmer nicht zur Minderung des Entgelts.
- 11. Haftung** Die Haftung für Schäden ist ausgeschlossen. Es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten der Vitos Akademie oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruht.
- 12. Datenschutz** Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Ihren Namen und Vornamen sowie zum Teil Ihre Adresse unter Berücksichtigung des Datenschutzes speichern. Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
- 13. Erfüllungsort** Erfüllungsort für alle Ansprüche ist Gießen.

Anreise zur Akademie

**Mit öffentlichen
Verkehrsmitteln
von Gießen
Hauptbahnhof**

Vogelsbergbahn (RB) bis Licher Straße oder Regionalbus 220 oder Stadtbus Linie 2 bis Graudenzer Straße

Genauere Informationen unter www.rmv.de

**Mit dem Auto
aus Richtung Frankfurt**

Autobahn (A5) bis zum Gambacher Kreuz – A45 Richtung Dortmund / Gießen, am Giessener Südkreuz auf die A485 Richtung Marburg/Gießen bis Abfahrt Licher Straße A5 Richtung Kassel, Abfahrt Fernwald, dann B457 Richtung Gießen / Stadtmitte

aus Richtung Kassel

A5 Richtung Frankfurt, Abfahrt Fernwald, B457 Richtung Gießen / Stadtmitte

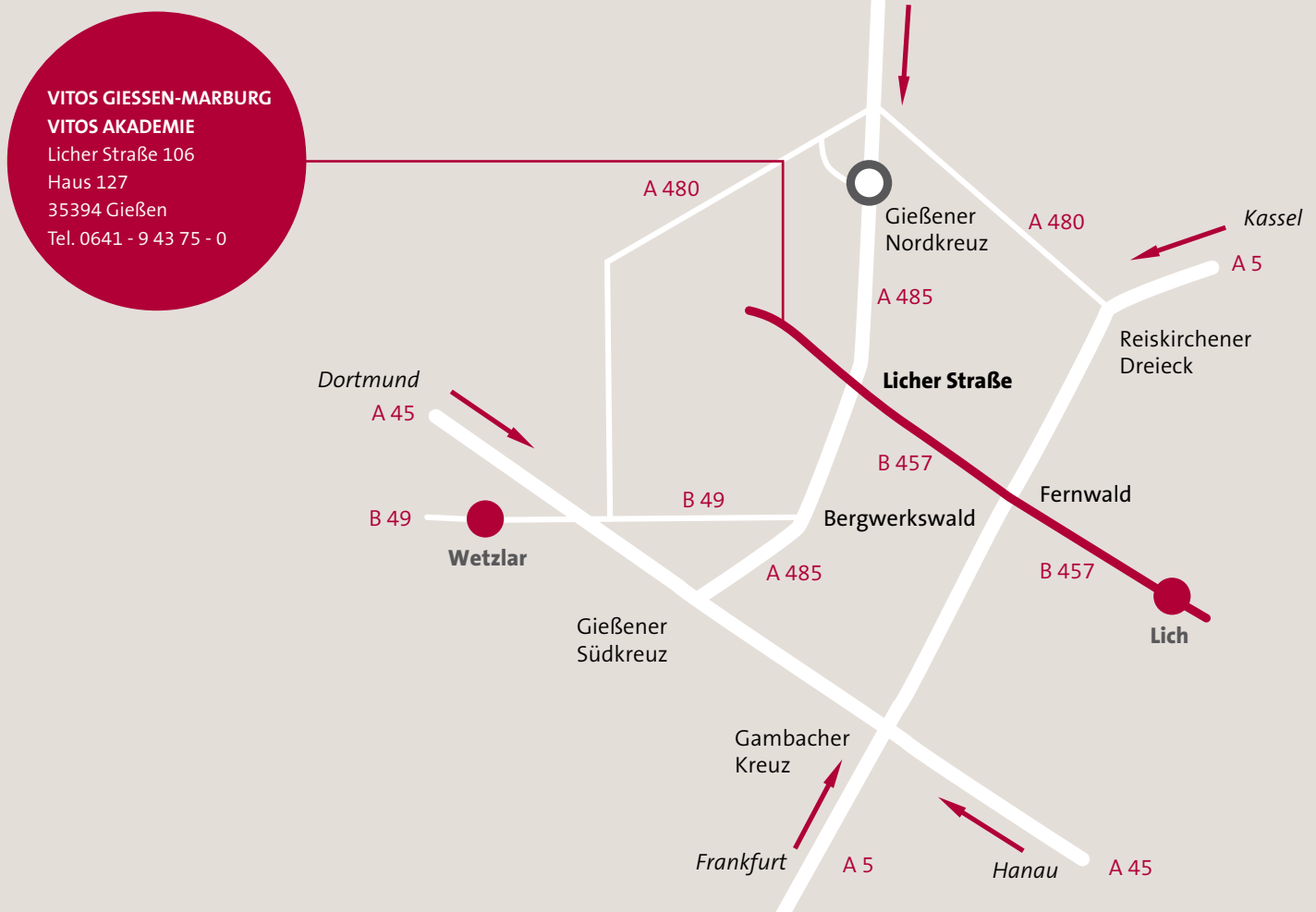
aus Richtung Dortmund

A45 bis Giessener Südkreuz, dann A485 Marburg/Gießen, Abfahrt Licher Straße

aus Richtung Limburg

B49 bis Bergwerkswald / A485 Richtung Marburg, Abfahrt Licher Straße

Nach der Abfahrt Licher Straße Richtung Stadtmitte Gießen nach ca. 500 m links, Einfahrt Vitos Gießen-Marburg. Auf dem Gelände ist der Weg zur Vitos Akademie ausgeschildert.



Tel. 0641 - 9 43 75-0
info@vitos-akademie.de

Fax 0641 - 9 43 75 - 10

Vitos Akademie
Licher Straße 106
35394 Gießen

Anmeldende Einrichtung Absender: (Stempel)

Anmeldeformular 2012 (Kopiervorlage)

Veranstaltung	
Kursnummer	Kursnummer
Termin	Termin
Teilnehmer / in	
Name, Vorname	Name, Vorname
Beruf / Tätigkeit / Funktion	Beruf / Tätigkeit / Funktion
Dienstliche Telefonnummer	Dienstliche Telefonnummer
E-Mail-Adresse	E-Mail-Adresse
Ansprechpartner bei Rückfragen	
Name, Vorname	Name, Vorname
Telefon	Telefon
E-Mail-Adresse	E-Mail-Adresse

Datum und Unterschrift des Einrichtungsvertreeters (muss ausgefüllt sein!)

Die Referenten

Bachmann, Viktoria	<i>Dipl.-Psychologin</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg
Bauer, Axel	<i>Vormundschafts- und Familienrichter</i>	Amtsgericht Frankfurt
Bauer, Dr. Petra	<i>Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie</i>	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina
Beck-Griebeling, Nicole	<i>Dipl.-Psychologin</i>	Vitos Klinik Hofheim, Riedstadt
Belling, Reinhard	<i>Konzerngeschäftsführer</i>	Vitos, Kassel
Bender, Dr. Matthias	<i>Ärztlicher Direktor Klinikdirektor</i>	Vitos Klinikum Hadamar Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weilmünster
Bernhardi, Lara	<i>Dipl.-Sozialpädagogin</i>	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau
Bolm, Dr. med. Thomas	<i>Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik</i>	Behandlungszentrum Brinkveld Zeist / Utrecht, Niederlande
Bossong, Dr. Franz	<i>Stellv. Ärztlicher Direktor</i>	Vitos Klinikum Hadamar
Brakemeier, Dr. rer. nat. Eva-Lotta	<i>Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, zertifiziert in interpersoneller Psychotherapie (IPT) und Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik Freiburg
Breme, Roland	<i>Regionalmanager Fachbereich Menschen mit seelischen Behinderungen / Abhängigkeitserkrankungen</i>	Landeswohlfahrtsverband Hessen, Wiesbaden
Cole, Eike	<i>Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>	Vitos Klinik Rehberg, Herborn
Decher-Dix, Rainer	<i>Facharzt für Innere Medizin</i>	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Dörner, Horst	<i>Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut, Abteilungsleiter Organisation und Qualitätsmanagement</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn
Einig, Dr. Michael	<i>Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>	Vitos Klinik Hofheim, Riedstadt
Elbing, Dr. rer. nat. Ulrich	<i>Psychologischer Psychotherapeut, TA-Lehranalytiker</i>	Hochschule Kunsttherapie, Nürtingen

Fischer, Jörg	<i>Dipl.-Psychologe</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen-Marburg
Franke, Beatrix	<i>Leiterin einer Tagesstätte</i>	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau
Glaserapp, Dr. phil. Jan	<i>Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut und Autor mit Schwerpunkt Geistige Behinderung, psychische Störungen, herausforderndes Verhalten</i>	Praxis für Psychotherapie, Schwäbisch Gmünd
Götz de Jong, Gabriele	<i>Heilpädagogin, Multiplikatorin Efb®</i>	Vitos Heilpädagogische Einrichtung Haina
Graf-Dawo, Eva	<i>Dipl.-Pflegerin (FH)</i>	Vitos Klinik Hofheim, Riedstadt
Groß, Herwig	<i>Oberarzt</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen-Marburg
Gün, Dr. phil. Kemal	<i>Dipl. Psychologe</i>	LVR-Klinik, Köln
Hahn, Dr. Martina	<i>Klinische Pharmazeutin</i>	Vitos Klinikum Rheingau
Hammer, Dr. Matthias	<i>Leiter der Rehabilitationseinrichtung für Psychisch Kranke</i>	Rudolf-Sophienstift gGmbH, Stuttgart
Hartmann, PD Dr. Hans-Peter	<i>Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Neurologie und Psychosomatische Medizin, Ärztlicher Direktor</i>	Vitos Klinikum Heppenheim
Hattenhauer, Dr. Daniela	<i>Rechtsanwältin</i>	Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek, Frankfurt
Häußler, Dr. phil. Anne	<i>Autorin und internationale Referentin zu den Themen Autismus und TEACCH</i>	Selbständig
Hick, Dr. Christian	<i>Arzt, M. A. der Philosophie</i>	Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin, Köln
Huppertz, Dr. phil. Michael	<i>Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie</i>	Selbständig
Kienzle, Theo	<i>Jurist</i>	Selbständig
Knörnschild, Claudia	<i>Dipl.-Psychologin</i>	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina
Koch, Dr. Eckhard	<i>Facharzt Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, Ltd. Arzt Interkulturelle Psychiatrie und Migrationsbeauftragter</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen-Marburg

Körwers, Klaus Dieter	<i>Unternehmensberater, Trainer, Coach</i>	Körwers Consulting – Training – Coaching Dietzenbach
Kratz, Udo	<i>Bachelor of Arts „Public Management“</i>	Vitos begleitende psychiatrische Dienste Haina
Krauter, Eugen	<i>Stellv. Geschäftsführer</i>	EVIM Behindertenhilfe GmbH, Wiesbaden
Leiblein, Christiane	<i>Dipl.-Sozialpädagogin MI-Trainerin</i>	Quest Akademie, Heidelberg
Liedtke, Norbert	<i>Stationspfleger</i>	Universitätsklinikum, Köln
Lilienthal, PD Dr. Georg	<i>Leiter der Gedenkstätte Hadamar</i>	Landeswohlfahrtsverband Hessen
Luderer, Prof. Dr. Hans-Jürgen	<i>Ärztlicher Direktor, AMDP-Trainer</i>	Klinik am Weissenhof, Weinsberg
Luxen, Ulrike	<i>Dipl.-Psychologin, Begründerin der EFB®</i>	Die Entwicklungsfreundliche Beziehung® nach Dr. Barbara Senckel / Ulrike Luxen
Meuser, Detlef	<i>Finanzabteilung</i>	Vitos Herborn
Müller, Dr. phil. Daniel R.		Universitätsklinik für Psychiatrie, Bern, Schweiz
Müller, Matthias	<i>Prokurist Finanzabteilung</i>	Vitos Haina
Neumann, Martin	<i>Dipl.-Psychologe</i>	Vitos Haina Klinik für forensische Psychiatrie Haina
Paul, Dr. Günter	<i>Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>	Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Am Königsplatz
Prentice, Dr. Tatjana	<i>Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Zusatzbez. Suchtmedizin und Akupunktur, NADA-Trainerin</i>	St. Valentinushaus, Kiedrich
Putzke, Dr. Michael	<i>Facharzt für Psychiatrie und Psycho- therapie, Ärtzl. Direktor</i>	Gesundheitszentrum Wetterau Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Friedberg
Quiring, Jutta	<i>Dipl.-Psychologin, Multiplikatorin EFB®</i>	Vitos Heilpädagogische Einrichtung Herborn
Reh, Eberhard	<i>Fachkrankenpfleger Psychiatrie</i>	Vitos Klinik Rehberg, Herborn

Römer, Rainer	<i>Fachkrankenpfleger Psychiatrie</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen-Marburg
Ruhl, Stefan	<i>Trainer, Coach</i>	Ruhl Consulting AG, Mannheim
Ruckert, Dr. Susanne	<i>Oberärztin</i>	Universitätsklinikum, Köln
Schüler-Spingorum, Dr. Mareike	<i>Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, Klinikdirektorin</i>	Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe, Kassel
Schulz, Ralf	<i>Geschäftsführer</i>	Vitos Haina
Schütz, Jochen	<i>Konzerngeschäftsbereichsleiter Personal, Organisation und Recht</i>	Vitos, Kassel
Senckel, Dr. Barbara	<i>Dipl.-Psychologin, Begründerin der Efb®</i>	Die Entwicklungsfreundliche Beziehung® nach Dr. Barbara Senckel / Ulrike Luxen
Spranger-Paul, Christiane	<i>Dipl.-Sozialpädagogin, Stellv. Geschäftsführerin Fachbereich Jugendhilfe</i>	Emstaler Verein, Baunatal
Standhardt, Rüdiger	<i>Dipl.-Pädagoge, Trainer, Berater, Coach, Lehrer für TZI, Yoga, MBSR</i>	Giessener Forum, Gießen
Vanja, Prof. Dr. phil. Christina	<i>Leiterin des Fachbereichs „Archiv, Gedenkstätten, Historische Sammlungen“</i>	Landeswohlfahrtsverband Hessen
von Hecker, Birgit	<i>Ärztliche Direktorin</i>	Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal
Wehmeier, PD Dr. Peter	<i>Stellv. Klinikdirektor</i>	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Weilmünster
Wesselman, Elisabeth	<i>Fachreferentin „Interkulturelle Versorgung“</i>	Städtische Kliniken, München
Wiebe, Doro	<i>Moderatorin, Trainerin, Coach</i>	Ruhl Consulting AG, Mannheim

Vitos Akademie
Licher Straße 106
35394 Gießen
Tel. 0641 - 9 43 75 - 0
Fax 0641 - 9 43 75 - 10
info@vitos-akademie.de
www.vitos-akademie.de

